

4/2017

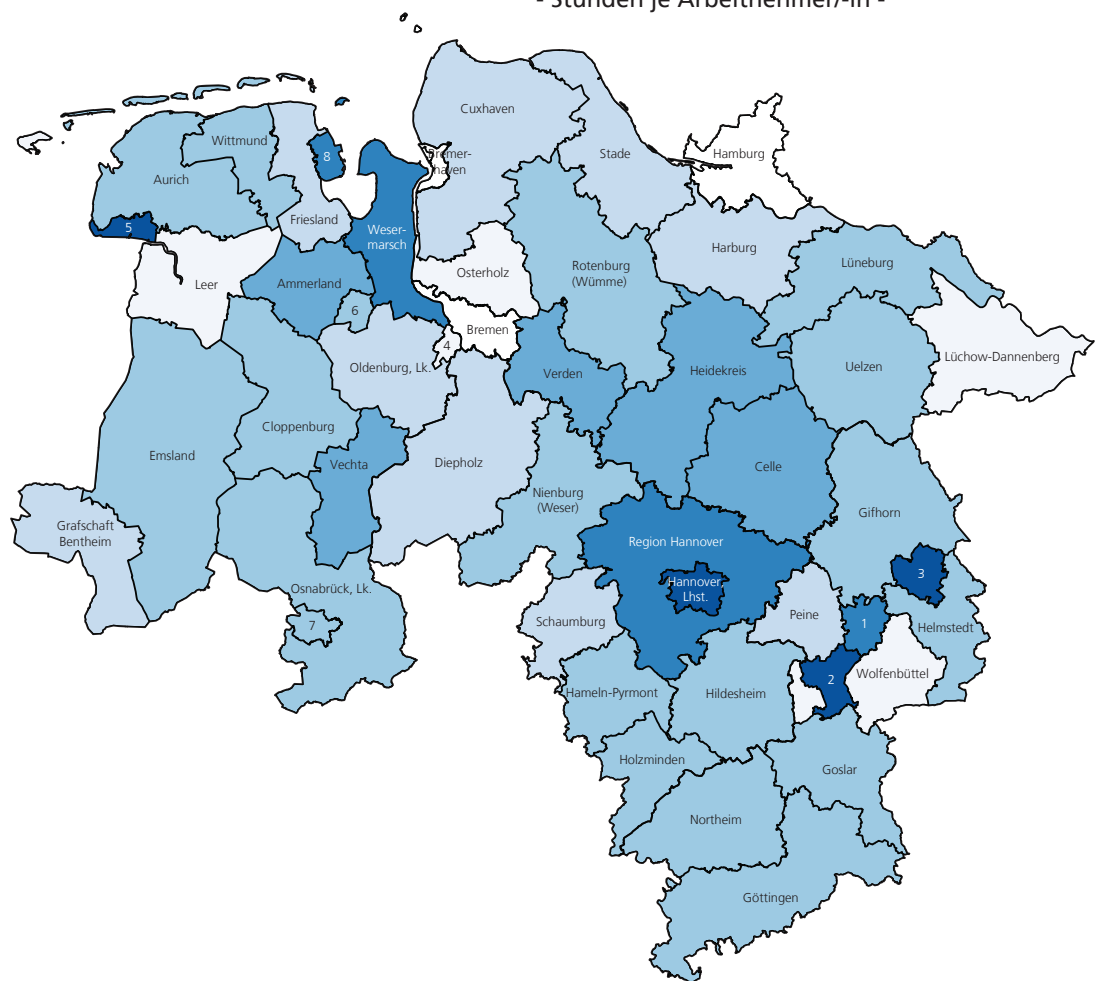
Aus dem Inhalt:

- Regionales Arbeitsvolumen in Niedersachsen 2014

Kreistabelle:

- Arbeitslose im Dezember 2016

Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014
- Stunden je Arbeitnehmer/-in -



Statistische Monatshefte Niedersachsen

71. Jahrgang · Heft 4 April 2017

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	150
Auf einen Blick: Entwicklung der Schülerzahlen bei Schulen in freier Trägerschaft gegen den Trend	151

Beiträge

Die Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldungen) 2015	152
Regionales Arbeitsvolumen in Niedersachsen 2014	155
Die Ein- und Auszahlungen der niedersächsischen Kommunen nach Produktbereichen	163
Konjunktur aktuell	165

Tabellenteil

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im Dezember 2016 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens	169
Unterbeschäftigung im Berichtsmonat Dezember 2016 in Niedersachsen	170

Landwirtschaft

Tierische Produktion im Dezember 2016 und Januar 2017	171
---	-----

Außenhandel

Außenhandel im Januar und Februar 2017	173
--	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Januar 2017	175
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Januar 2017	177
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Januar 2017	178

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Januar 2017	179
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Dezember und im Jahr 2016 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen	180
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2017 nach ausgewählten Häfen	181
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – März 2017	181

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Januar 2017	182
Insolvenzverfahren – Januar 2017	183

Zahlenspiegel Niedersachsen	185
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	189
Veröffentlichungen des LSN im März 2017	191
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	192

Neues aus der Statistik

„Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen“ – Ein europäischer Vergleich

Gibt Deutschland mehr oder weniger für Ausbildung, Verteidigung, Gesundheitswesen oder Kultur aus als andere Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU)? Im heraufziehenden Bundestagswahlkampf dürften hinsichtlich der einzelnen Ausgaben des Staates recht verschiedene Perspektiven auf die einzelnen Aufgabenbereiche zu Tage treten. Bei Fragen nach „zu wenig“ oder „zu viel“ spielt auch immer der Vergleich mit den Nachbarländern eine Rolle.

Auf einen Blick lassen sich derartige Nachbarschaftsvergleiche in Europa nun dank einer neuen interaktiven Online-Publikation von Eurostat ziehen. Das Statistikamt der Europäischen Union stellt darin für die Staaten der EU und denen der Europäischen Freihandelszone (EFTA) dar, welcher Anteil des Bruttoinlandsproduktes und welcher Anteil der Gesamtausgaben für die einzelnen Aufgabenbereiche im Jahr 2015 ausgegeben wurden. Die Darstellung gliedert sich in insgesamt 10 Bereiche, die in sich noch weiter differenziert sind.



Neben einer Betrachtung der Aufgabenblöcke eines einzelnen Landes stehen auch Länderrankings nach Aufgabenbereichen zur Verfügung. Abgerundet wird das Angebot durch ein Glossar und den einfachen Zugang zu den zugehörigen Daten in der Eurostat-Regionaldatenbank.

Die Anwendung steht auch in deutscher Sprache zur Verfügung. Sie kann im Internetangebot von Eurostat aufgerufen werden unter: <http://ec.europa.eu> > Visualisierungen & Tools > Staatsausgaben in der EU.

Einladung: LSN-Frühjahrstagung am 1. Juni 2017 – „Arbeit 4.0 – Bleibt noch Zeit für Familie und Ehrenamt?“

Der Begriff Arbeit 4.0 steht für die Veränderungen in der gesamten Arbeitswelt. Durch die mit der Digitalisierung gewonnene Flexibilität verschwimmen in einigen Arbeitsbereichen schon heute die zeitlichen und örtlichen Grenzen von Arbeit. In der Zukunft werden sich die vertrauten und bekannten Strukturen – feste Arbeitsstunden pro Tag, festgelegte Ruhepausen usw. – immer weiter verändern.

Die neuen Kommunikationsmittel schaffen für zahlreiche Berufe die Möglichkeit, die Arbeitsleistung von überall aus zu erbringen. Die gewonnene Freiheit ist jedoch auch verbunden mit einer nahezu steten Erreichbarkeit und der Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben.

Neben bezahlter Erwerbstätigkeit gab und gibt es eine ganze Reihe von Aufgaben im Nichterwerbsbereich. Es handelt sich dabei insbesondere um Familienarbeit im klassischen Sinne – von der Kindererziehung bis hin zur Pflege von Familienangehörigen. Nicht zu vernachlässigen ist auch der Bereich der ehrenamtlichen Arbeit beziehungsweise des bürgerschaftlichen Engagements. Hier scheint es auch vor dem Hintergrund gesteigerter Dokumentationspflichten einen Trend hin zu professionellen Dienstleistern zu geben.

Drei Fachleute werden im Rahmen der Frühjahrstagung des LSN Einblicke in die Strukturen und Veränderungen der Arbeitswelt, der Familienarbeit und des Ehrenamtes geben und miteinander diskutieren. Dabei soll es unter anderem um folgende Fragen gehen: Welche Veränderungen sind durch die Arbeit 4.0 zu erwarten? Welche statistisch belastbaren Daten gibt es? Welche Auswirkungen wird die zunehmende zeitliche und räumliche Flexibilität der Arbeit auf die Familien und die ehrenamtlichen Tätigkeiten haben? Wer leistet heute nichtmonetäre Arbeit und zeigen sich bereits Veränderungen? Wie könnte die Zukunft aussehen?

Die Tagung beginnt am 1. Juni 2017 um 10 Uhr im LSN in Hannover-Ricklingen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind bis zum 17. Mai 2017 per E-Mail (presstelle@statistik.niedersachsen.de), Telefon (0511 9898-1125) sowie per Fax (0511 9898-991125) möglich.

Auf einen Blick

Entwicklung der Schülerzahlen bei Schulen in freier Trägerschaft gegen den Trend

Im Schuljahr 2015/16 gab es in Niedersachsen insgesamt 3 916 allgemein bildende Schulen (Einrichtungen) mit fast 847 000 Schülerinnen und Schülern. Davon wurden 230 Schulen mit 53 402 Schülerinnen und Schülern von freien Schulträgern betrieben, 3 686 Schulen waren öffentliche Schulen mit gut 793 000 Schülerinnen und Schülern. Zu den freien Trägern zählen in Niedersachsen die Ev.-luth. Religionsgemeinschaft, die Röm.-kath. Religionsgemeinschaft, Weltanschauungsgemeinschaften, Private Schulträger sowie die Freien Waldorfschulen.

In dem Zeitraum von 1982 bis 2015 ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen in den öffentlichen Schulen von insgesamt von gut 1,03 Mio. (1982) auf rund 793 200 (2015) um knapp ein Viertel zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum konnten die Schulen in freier Trägerschaft ihre Schülerzahlen hingegen von 36 483 (1982) auf 53 402 (2015) fast verdoppeln (+46 %).

Die Schulen in freier Trägerschaft hatten deshalb im Jahr 2015 einen Anteil von fast 6 % an allen niedersächsischen Schulen und auch der Anteil der Schülerinnen und Schüler lag bei gut 6,3 %. Allgemein bildende Schulen in freier Trägerschaft spielen in Niedersachsen somit bisher noch eine untergeordnete Rolle, allerdings mit steigender Tendenz und gegen den Trend allgemein sinkender Schülerzahlen.

Knapp die Hälfte der allgemein bildenden öffentlichen Schulen waren Grundschulen. Sie wurden von über einem Drittel der Schülerinnen und Schüler besucht.

Die älteren Schülerinnen und Schüler waren auf die anschließenden Schulgliederungen verteilt, mit einem Schwerpunkt bei den Gymnasien (24,8 %). Bei den Schulen in freier Trägerschaft gab es eine Konzentration auf 3 Schulgliederungen: Gymnasium (37 Schulen), Förderschule (58) und Grundschule (35). Allerdings ging hier fast die Hälfte der Schülerinnen und Schüler auf ein Gymnasium und knapp ein Zehntel auf eine Förderschule. Über 7 000 (13,1 %) Schülerinnen und Schüler besuchten eine der 20 Freien Waldorfschulen.

Die meisten Schulen in freier Trägerschaft lagen im Jahr 2015 in der Statistischen Region Weser-Ems (82 Schulen). Es folgten die Statistische Region Hannover mit 46 Schulen, die Region Braunschweig mit 36 Schulen und die Region Lüneburg mit 33 Schulen.

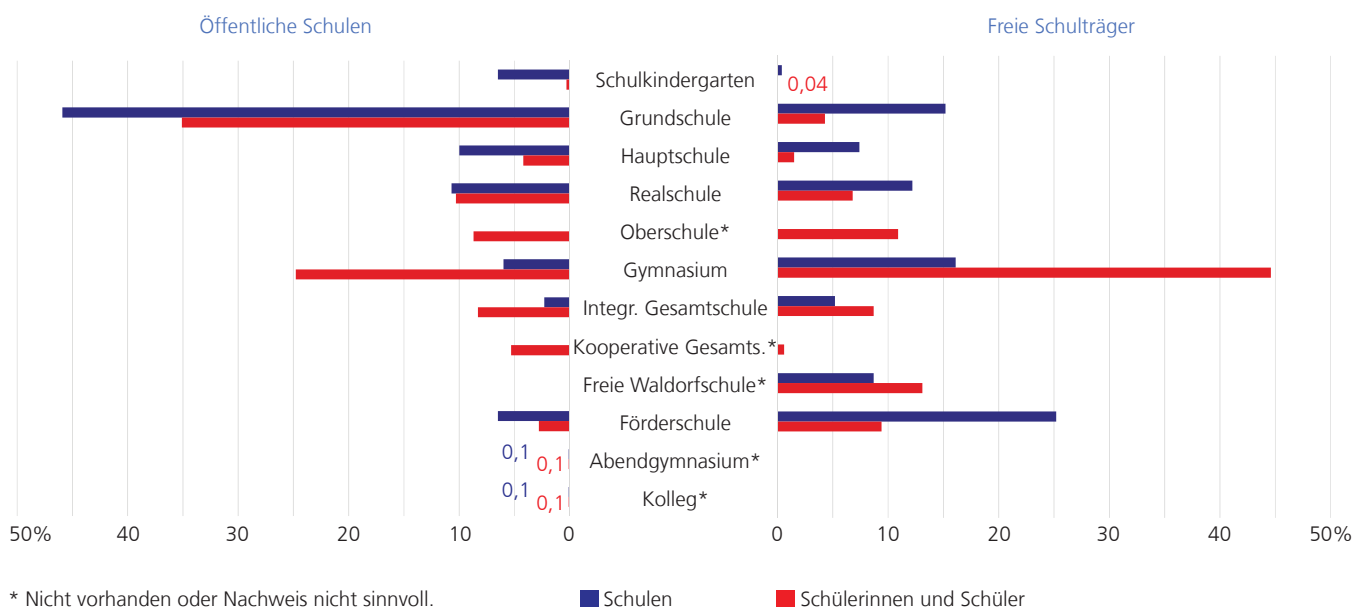
Der Anteil von ausländischen Schülerinnen und Schülern lag in den allgemein bildenden öffentlichen Schulen in Niedersachsen bei 7 %. In den Schulen in freier Trägerschaft erreichte der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler nur einen etwa halb so hohen Wert (3,6 %).

Annegret Vehling

Informationen zu Schulen

Laut Schulstatistik wird von Einrichtungen gesprochen, wenn die einzelne Schulgliederung (Hauptschule, Realschule etc.) gemeint ist. Diese Einrichtungen werden häufig jedoch im Rahmen eines größeren Schulkomplexes verwaltet, der dann in der Statistik als eigentliche Schule bezeichnet wird (siehe Kapitel 2.1 des Definitionenkatalogs zur Schulstatistik).

Anteile der Schulen sowie der Schülerinnen und Schüler 2015/2016 nach Schulgliederung und Schulträger



Die Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen) 2015

Im Jahr 2015 nahmen die steuerbaren Umsätze in Niedersachsen um 3,9 % auf 622,8 Mrd. € zu, damit fiel der Anstieg etwas höher aus als im Jahr 2014 (+3,7 %). Bei der Zahl der Unternehmen gab es einen leichten Anstieg um 0,6 % auf 276 330 (vgl. Tabelle T1). In Deutschland insgesamt betrug die Zunahme der Umsätze 2,2 % und die der Zahl der Unternehmen 0,5 %.

Im Jahr 2005 lagen die Umsätze bei 440,2 Mrd. €, im Zehnjahresvergleich stiegen sie also um 41,5 %. Die Zahl der Unternehmen erhöhte sich im gleichen Zeitraum hingegen nur um 5,8 %. In Deutschland insgesamt nahmen die Umsätze von 2005 bis 2015 um 32,8 % zu, also etwas schwächer als in Niedersachsen, die Zahl der Unternehmen stieg dagegen etwas stärker um 7,2 %.

Seit 1993 wird der steuerbare Umsatz in Lieferungen und Leistungen und in innergemeinschaftliche Erwerbe aufgeteilt, dabei handelt es sich um Einfuhren aus anderen EU-Staaten, die nach dem Bestimmungslandprinzip im Ziel-land, hier also in Niedersachsen bzw. in Deutschland besteuert werden¹⁾.

In Niedersachsen hatten die innergemeinschaftlichen Erwerbe im Jahr 2015 einen Anteil von 10,2 %, in Deutschland lag der Wert bei 8,6 %. Die innergemeinschaftlichen Erwerbe in Niedersachsen haben deutlich dynamischer als die Lieferungen und Leistungen zugelegt, sie sind seit 2005 um 72,2 % gestiegen. Auch hier ist die Entwicklung in Deutschland etwas schwächer verlaufen (+53,4 %).

Abbildung A1 zeigt die Lieferungen und Leistungen im Jahr 2015 nach Größenklassen. Die weitaus überwiegende

¹⁾ Die Einfuhrumsatzsteuer, mit der Einfuhren aus Drittstaaten besteuert werden, ist nicht Bestandteil der Umsatzsteuerstatistik.

Zahl der Unternehmen gehörte zu den Kleinstunternehmen. Aufgrund ihrer geringen Größe betrug ihr Anteil an den Lieferungen und Leistungen jedoch nur 12,0 %. Den größten Anteil an den Lieferungen und Leistungen hatten die 28 Unternehmen, deren Lieferungen und Leistungen über 1 Mrd. € lagen (35,5 %). In Deutschland insgesamt gab es 527 von diesen sehr großen Unternehmen, ihr Anteil an den Lieferungen und Leistungen war mit 32,4 % etwas niedriger als in Niedersachsen. Die Kleinstunternehmen hatten in Deutschland insgesamt einen nur leicht höheren Anteil an der Zahl der Unternehmen (93,5 %) und auch an den Lieferungen und Leistungen (12,3 %).

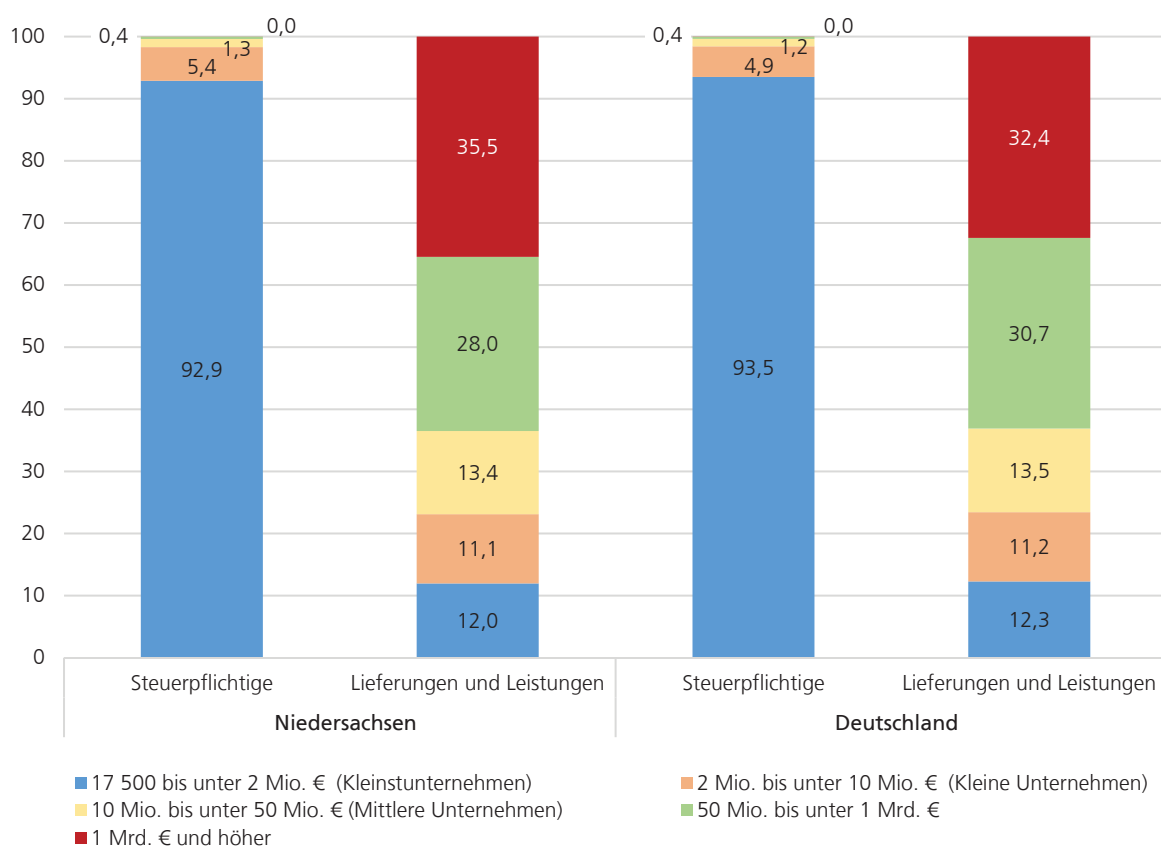
In Tabelle T2 werden die Lieferungen und Leistungen nach Wirtschaftsabschnitten dargestellt. In Niedersachsen wie in Deutschland insgesamt stellten im Jahr 2015 das Verarbeitende Gewerbe sowie der Handel die beiden mit Abstand größten Wirtschaftsabschnitte dar. Während der Anteil des Verarbeitenden Gewerbes in Niedersachsen bei 48,4 % lag, betrug er in Deutschland insgesamt 34,9 %. Dagegen hatte der Handel in Deutschland ein um 6,2 Prozentpunkte höheres Gewicht. Einen deutlich größeren Anteil im Vergleich zum Bund hatte in Niedersachsen sonst nur die Landwirtschaft (einschl. Forstwirtschaft und Fischerei), allerdings hatte dieser hierzulande auch nur einen Anteil von 1,5 % (Deutschland 0,7 %). Dafür waren die Wirtschaftsabschnitte Information und Kommunikation sowie Finanz- und Versicherungsdienstleistungen in Deutschland insgesamt deutlich stärker.

In Tabelle T2 sind auch die Veränderungsdaten der einzelnen Wirtschaftsabschnitte gegenüber dem Vorjahr und die Veränderungsbeiträge dargestellt. Der Veränderungsbeitrag gibt den Beitrag der einzelnen Wirtschaftszweige an

T1 | Steuerpflichtige und steuerbare Umsätze in Niedersachsen und in Deutschland insgesamt in den Jahren 2005, 2014 und 2015

Merkmal	2005	2014	2015		
			absolut	Veränderung in % geg.	
				2005	2014
Niedersachsen					
Zahl der Steuerpflichtigen	261 203	274 565	276 330	+5,8	+0,6
steuerbare Umsätze in Mrd. €	440,2	599,3	622,8	+41,5	+3,9
Lieferungen und Leistungen in Mrd. €	403,5	540,1	559,6	+38,7	+3,6
innergemeinschaftliche Erwerbe in Mrd. €	36,7	59,2	63,2	+72,2	+6,8
Deutschland					
Zahl der Steuerpflichtigen	3 036 758	3 240 221	3 255 537	+7,2	+0,5
steuerbare Umsätze in Mrd. €	4 936,2	6 415,8	6 555,4	+32,8	+2,2
Lieferungen und Leistungen in Mrd. €	4 567,4	5 870,9	5 989,7	+31,1	+2,0
innergemeinschaftliche Erwerbe in Mrd. €	368,8	544,9	565,6	+53,4	+3,8

A1 | Steuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen in Niedersachsen und in Deutschland insgesamt 2015 nach Größenklassen - Angaben in Prozent

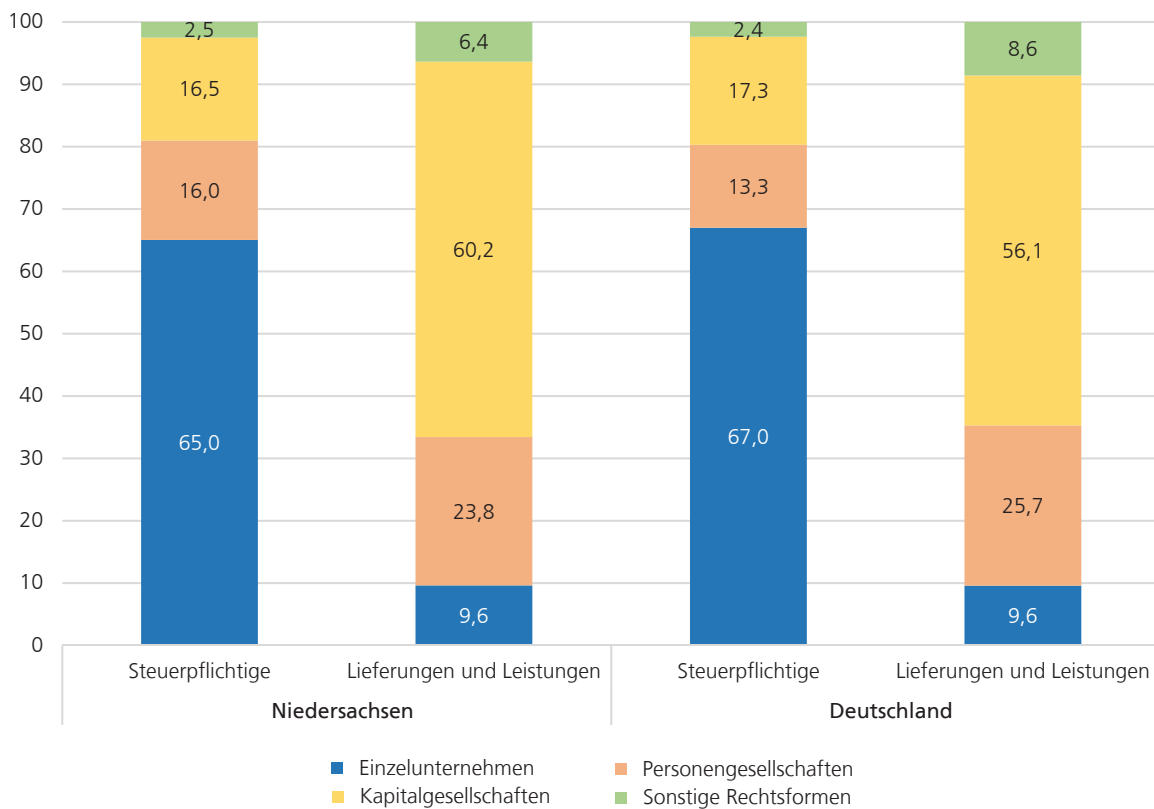


T2 | Steuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen in Niedersachsen und in Deutschland insgesamt 2015 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitte	Niedersachsen					Deutschland				
	Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen				Steuerpflichtige	Lieferungen und Leistungen			
		in 1 000 €	Anteil	Veränderung gg. 2014	Veränderungsbeitrag ¹⁾		in 1 000 €	Anteil	Veränderung gg. 2014	Veränderungsbeitrag ¹⁾
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	15 372	8 276 777	1,5	-5,9	-0,1	99 012	40 455 376	0,7	-2,5	-0,0
Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	252	2 330 904	0,4	-2,2	-0,0	1 899	19 920 369	0,3	-3,9	-0,0
Verarbeitendes Gewerbe	18 195	270 581 337	48,4	+4,8	+2,3	231 164	2 090 345 085	34,9	+1,9	+0,7
Energie- u. Wasserversorgung	10 395	26 530 764	4,7	-3,3	-0,2	90 317	351 367 183	5,9	-0,7	-0,0
Baugewerbe	29 877	26 307 477	4,7	+0,8	+0,0	364 476	266 872 313	4,5	+2,0	+0,1
Handel	56 989	145 521 162	26,0	+4,7	+1,2	610 531	1 927 134 344	32,2	+2,3	+0,7
Verkehr und Lagerei	9 272	19 121 438	3,4	+3,3	+0,1	104 075	216 036 244	3,6	+2,4	+0,1
Gastgewerbe	20 252	6 141 763	1,1	+1,8	+0,0	221 309	78 687 394	1,3	+6,1	+0,1
Information und Kommunikation	8 058	6 143 373	1,1	-2,7	-0,0	123 473	206 143 834	3,4	+3,6	+0,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 963	1 577 704	0,3	-15,2	-0,1	25 153	61 348 394	1,0	-9,3	-0,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	25 636	6 701 352	1,2	+1,1	+0,0	302 264	144 763 438	2,4	+3,6	+0,1
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	35 732	13 746 381	2,5	-0,7	-0,0	479 777	238 080 034	4,0	+3,1	+0,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	14 713	12 843 704	2,3	+6,6	+0,1	187 893	150 331 132	2,5	+5,7	+0,1
Erziehung und Unterricht	4 022	844 910	0,2	-1,6	-0,0	45 594	11 247 441	0,2	+2,6	+0,0
Gesundheits- und Sozialwesen	4 430	7 870 632	1,4	+6,9	+0,1	51 663	97 475 996	1,6	+1,8	+0,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 803	2 807 374	0,5	+3,7	+0,0	102 820	39 911 139	0,7	+5,7	+0,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14 369	2 223 799	0,4	+7,8	+0,0	214 117	49 623 759	0,8	+2,0	+0,0
Insgesamt	276 330	559 570 851	100	+3,6	+3,6	3 255 537	5 989 743 475	100	+2,0	+2,0

1) Der Veränderungsbeitrag gibt den Beitrag der einzelnen Wirtschaftszweige an der Veränderungsrate der steuerbaren Umsätze insgesamt an.

A2 | Steuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen in Niedersachsen und in Deutschland insgesamt 2015 nach der Rechtsform - Angaben in Prozent



der Veränderungsrate der Lieferungen und Leistungen insgesamt an.

Der größte Teil des Zuwachses entfiel auf das Verarbeitende Gewerbe, dessen Lieferungen und Leistungen um immerhin 4,8 % zulegen konnten. Da auch der Handel als zweitgrößter Wirtschaftsabschnitt überdurchschnittlich zunahm (4,7 %), beruhte – rein rechnerisch – die Zunahme der Lieferungen und Leistungen der niedersächsischen Unternehmen im Jahr 2015 fast vollständig auf diesen beiden Wirtschaftszweigen.

Die Entwicklung in den übrigen Wirtschaftsabschnitten verlief sehr heterogen: Abschnitten mit hohen Zuwächsen wie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (7,8 %) und Gesundheits- und Sozialwesen (6,9 %) standen andere mit deutlichen Rückgängen gegenüber, beispielsweise Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (-15,2 %) oder Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (-5,9 %).

Für Deutschland insgesamt ergibt sich ein ganz ähnliches Bild: Rein rechnerisch entfielen mehr als zwei Drittel der Zunahme der Lieferungen und Leistungen auf die beiden Wirtschaftsabschnitte Verarbeitendes Gewerbe und Handel, andere Wirtschaftsabschnitte mit deutlich höheren Veränderungsrate hatten nur ein geringes Gewicht. Die Bandbreite der Veränderungsrate reichte hier von 6,1 %

im Gastgewerbe bis hin zu -9,3 % in den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen.

In Abbildung A2 sind die Steuerpflichtigen und deren Lieferungen und Leistungen differenziert nach der Rechtsform dargestellt. Fast zwei Drittel der Unternehmen in Niedersachsen wurden 2015 von einer Einzelunternehmerin bzw. einem Einzelunternehmer geführt, dabei handelt es sich im Durchschnitt aber um eher kleine Unternehmen, so dass ihr Anteil an den Lieferungen und Leistungen lediglich 9,6 % betrug. Es gab in Niedersachsen fast genauso viele Personen- wie Kapitalgesellschaften, allerdings war der Anteil der Kapitalgesellschaften an den Lieferungen und Leistungen mehr als doppelt so groß. Die übrigen 2,5 % aller Unternehmen waren unter den sonstigen Rechtsformen zusammengefasst, ihr Anteil an den Lieferungen und Leistungen lag bei 6,4 %.

In Deutschland insgesamt hatten die Einzelunternehmen mit 67,0 % einen etwas höheren Anteil an der Zahl der Unternehmen, ihr Anteil an den Lieferungen und Leistungen betrug aber ebenfalls 9,6 %. Der Anteil der Personengesellschaften an der Zahl der Unternehmen war etwas niedriger, der der Kapitalgesellschaften etwas höher als in Niedersachsen. Allerdings fiel der Anteil der Kapitalgesellschaften an den Lieferungen und Leistungen um 4,1 Prozentpunkte niedriger aus als in Niedersachsen.

Regionales Arbeitsvolumen in Niedersachsen 2014

Im Jahr 2014 umfasste das Arbeitsvolumen in Deutschland insgesamt rund 58 Milliarden geleistete Arbeitsstunden. Rund 9 % davon wurden alleine im Land Niedersachsen erbracht. Dies entspricht 5,3 Milliarden Arbeitsstunden, die von den Erwerbstätigen in den 46 Landkreisen und kreisfreien Städten in Niedersachsen geleistet wurden.

Der Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder hat diese Ergebnisse zum Arbeitsvolumen errechnet. Während die Berechnungen für Deutschland vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg durchgeführt werden, werden die Werte für die Länder vom Landesamt für Statistik Niedersachsen ermittelt. Die hier im Mittelpunkt stehenden regionalen Werte für die Landkreise und kreisfreien Städte werden vom Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) zur Verfügung gestellt.

Rechtsgrundlage und Berechnung

Die Rechtsgrundlage zur Durchführung dieser Statistik ist im Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (ESVG) 2010¹⁾ begründet. Diese EU-Verordnung hat in Deutschland unmittelbare Rechtswirkung. Im ESVG ist auch die Methodik der Erfassung des Arbeitsvolumens definiert: „Das Arbeitsvolumen umfasst die insgesamt von den Arbeitnehmern und Selbstständigen tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden bei Tätigkeiten innerhalb der Produktionsgrenze des ESVG“. Demnach ist jede geleistete Stunde zu erfassen. Unter anderem auch Zeiten, für die keine gesonderte Vergütung erfolgte (z. B. unbezahlte Überstunden). Nicht zu erfassen sind Zeiten, die zwar bezahlt, aber nicht geleistet wurden, wie z. B. bezahlter Urlaub, krankheitsbedingte Abwesenheiten oder sonstige Freistellungen unter Fortzahlung der Bezüge.

Das Arbeitsvolumen ist als Maß für den Arbeitseinsatz – und damit für die Berechnung von Produktivität – geeigneter als die Zahl der Erwerbstätigen oder Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Gegenüber der reinen Anzahl der Erwerbstätigen werden bei der Berechnung des Arbeitsvolumens zum einen eine individuelle Gewichtung von Teilzeittätigkeiten vorgenommen und zum anderen diejenigen Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, aber formell in einem Arbeitsverhältnis stehen, ausgeblendet²⁾.

Für die eigentliche Berechnung werden für jedes Jahr die durchschnittliche jährliche Arbeitszeit einer selbstständig tätigen Person und einer Arbeitnehmerin bzw. eines Arbeitnehmers im betrachteten Wirtschaftsabschnitt berechnet und anschließend mit der Zahl der erwerbstätigen Personen – je nach Stellung im Beruf – multipliziert. Die Zahl

der Erwerbstätigen wird direkt aus der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder übernommen. Dabei unterscheiden sich die Erwerbstätigenrechnung und die Arbeitsvolumenberechnung im Erfassungskonzept: Die Zahl der Erwerbstätigen wird nach dem Personenkonzept ermittelt, dabei wird jede Erwerbsperson nur einmal in ihrer jeweiligen Haupterwerbstätigkeit erfasst. Das Arbeitsvolumen wird nach dem Beschäftigungsfallkonzept ermittelt, dabei wird jede geleistete Stunde, unabhängig ob in erster oder weiterer Beschäftigungsstelle geleistet, erfasst. Somit sind Nebentätigkeiten im Arbeitsvolumen miterfasst.

Datenquellen

Zur Festlegung der jährlichen Arbeitszeit werden u. a. folgende Informationen verwendet: Voll- und Teilzeittätigkeiten, Zahl der wöchentlichen Arbeitsstunden je Wirtschaftsabschnitt, Zahl der Urlaubstage, Zahl der Krankheitstage, Zahl der Streikstage, Zahl der Feiertage (auch regional), Zahl der Überstunden. Quellen sind u. a. die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, die Statistiken des Bundes und der Länder und Geschäftsstatistiken der Sozialversicherungsträger. Für wenige Größen liegen keine Statistiken oder Daten vor, hier kommen statistische Schätzfunktionen zum Einsatz³⁾.

Ergebnisse für Niedersachsen

In Niedersachsen wurden 2014 insgesamt 5 306 Milliarden Arbeitsstunden von den Erwerbstätigen erbracht (vgl. Tabelle T1). Hierbei verteilt sich die Gesamtzahl der Stunden auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf der einen und die Selbstständigen und ihre mithelfenden Familienangehörigen auf der anderen Seite. Der weitaus größere Anteil, 85 % des Arbeitsvolumens und damit 4 521,5 Milliarden Stunden, entfielen dabei auf die ca. 3 533 000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niedersachsen. Die ca. 400 000 Selbstständigen und ihre mithelfenden Familienmitglieder leisteten rund 785 Millionen Arbeitsstunden und damit rund 15 % des Arbeitsvolumens 2014. Dabei wurden 3,4 % des Volumens in der Land-, Forstwirtschaft und Fischerei gearbeitet; im Produzierenden Gewerbe waren es 26,3 % und schließlich in den Dienstleistungsbereichen 70,0 %.

Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit einer erwerbstätigen Person betrug im Jahr 2014 in Niedersachsen 1 350 Stunden, die einer selbstständig tätigen Person 1 968 Stunden (vgl. Tabelle T2). Da zu der Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer genaue Informationen über die Beschäftigungsverhältnisse vorliegen, eignet sich vor allem diese Personengruppe, um weitere Analysen vorzunehmen.

1) Das ESVG 2010 wurde als Annex A der Verordnung (EU) Nr. 549/2013 am 26. Juni 2013 veröffentlicht.

2) ESVG 2010, Kapitel 11, Absatz 11.27.

3) Vgl. „Revision der IAB-Arbeitszeitrechnung 2014“; verfügbar unter: <http://www.iab.de/389/section.aspx/Publikation/k140819301> (abgerufen am 23.03.2017).

T1 | Arbeitsvolumen in den kreisfreien Städten und Landkreisen in Niedersachsen 2014 nach Wirtschaftszweigen und der

AGS	Gebiet	Insgesamt		Davon					
				Landwirtschaft		Produzierendes Gewerbe			
						zusammen		dar-	
		Erwerbs- tätige	darunter Arbeitt.	Erwerbs- tätige	darunter Arbeitt.	Erwerbs- tätige	darunter Arbeitt.	Erwerbs- tätige	darunter Arbeitt.
								1 000	
101	Braunschweig, Stadt	219 672	197 282	356	150	44 373	42 021	32 192	31 619
102	Salzgitter, Stadt	81 169	74 759	481	115	42 272	41 428	37 595	37 345
103	Wolfsburg, Stadt	185 111	177 192	297	88	101 362	100 652	95 900	95 726
151	Gifhorn	76 941	64 118	3 203	1 036	18 567	16 398	10 379	9 983
152	Göttingen	182 644	159 785	2 243	866	37 605	34 635	26 386	25 500
153	Goslar	84 467	70 696	1 370	396	21 094	19 217	14 299	13 721
154	Helmstedt	40 112	33 480	1 723	584	10 124	9 223	5 297	5 055
155	Northheim	79 919	66 848	4 413	2 639	24 750	22 529	18 382	17 716
156	Osterode am Harz	48 060	41 219	729	266	15 417	14 244	11 623	11 210
157	Peine	58 925	49 073	1 701	446	16 312	14 540	9 362	8 912
158	Wolfenbüttel	47 169	38 084	2 190	727	11 173	9 829	5 589	5 283
1	Braunschweig	1 104 190	972 535	18 708	7 312	343 049	324 715	267 005	262 070
241	Hannover, Region	898 798	787 313	6 211	2 263	169 448	154 860	109 131	106 037
241001	dar. Hannover, Lhst.	566 572	510 706	174	170	93 101	87 635	64 423	63 286
251	Diepholz	129 106	105 366	8 005	3 039	35 570	31 714	22 621	21 427
252	Hamelnd-Pyrmont	94 806	79 996	2 427	955	25 338	23 057	17 164	16 555
254	Hildesheim	164 060	139 746	3 387	786	46 376	42 200	32 192	31 098
255	Holzwinden	40 377	33 757	1 196	350	16 573	15 388	12 740	12 386
256	Nienburg (Weser)	75 847	62 940	4 844	1 690	21 706	19 524	13 532	12 901
257	Schaumburg	83 472	68 903	1 580	481	22 125	19 451	14 977	14 309
2	Hannover	1 486 466	1 278 021	27 649	9 566	337 136	306 194	222 358	214 714
351	Celle	107 954	91 282	2 985	1 271	29 290	26 296	17 498	16 790
352	Cuxhaven	96 409	75 075	9 264	3 251	20 318	17 147	9 390	8 589
353	Harburg	118 054	92 101	4 716	2 508	24 304	19 252	10 118	9 180
354	Lüchow-Dannenberg	26 715	20 157	2 851	1 018	7 059	5 977	4 499	4 238
355	Lüneburg	106 835	89 332	3 100	1 581	22 228	19 081	13 038	12 415
356	Osterholz	50 390	39 624	2 550	844	10 970	9 081	5 649	5 227
357	Rotenburg (Wümme)	109 615	90 470	7 374	2 508	25 879	22 282	13 392	12 580
358	Heidekreis	95 430	80 642	4 212	1 610	21 206	18 695	12 282	11 717
359	Stade	117 424	97 218	7 656	3 474	30 756	27 694	17 508	16 857
360	Uelzen	56 979	46 622	3 873	1 565	11 350	9 756	6 332	5 895
361	Verden	82 227	68 609	3 249	1 613	23 584	20 949	15 198	14 573
3	Lüneburg	968 030	791 133	51 830	21 244	226 946	196 212	124 903	118 060
401	Delmenhorst, Stadt	41 091	34 862	257	96	8 035	7 009	4 798	4 560
402	Emden, Stadt	57 544	53 260	320	95	21 678	21 005	18 811	18 590
403	Oldenburg (Oldenb.), St.	148 540	132 062	278	167	17 870	16 037	8 100	7 638
404	Osnabrück, Stadt	162 479	145 453	318	94	31 409	29 308	19 945	19 360
405	Wilhelmshaven, Stadt	62 259	56 299	160	30	10 069	9 257	5 193	5 011
451	Ammerland	77 879	63 656	7 257	4 685	21 154	18 519	11 735	11 125
452	Aurich	111 260	90 493	5 930	1 914	26 115	22 931	12 964	12 358
453	Cloppenburg	114 531	93 569	11 239	5 036	40 884	36 617	25 905	25 044
454	Emsland	239 868	202 923	13 847	4 204	85 001	78 488	53 560	51 813
455	Friesland	54 892	44 306	2 708	888	12 873	11 226	7 669	7 243
456	Grafschaft Bentheim	89 216	74 978	4 874	1 279	27 332	25 150	16 445	15 833
457	Leer	93 883	75 986	4 980	1 403	19 506	16 523	9 304	8 518
458	Oldenburg	66 300	52 016	4 715	1 780	19 283	16 669	11 013	10 465
459	Osnabrück	220 214	184 151	10 776	4 207	77 178	70 665	54 143	52 259
460	Vechta	120 895	105 013	8 531	4 794	43 780	40 885	31 299	30 485
461	Wesermarsch	53 348	44 918	3 168	978	20 969	19 710	14 932	14 621
462	Wittmund	33 815	25 902	3 004	781	6 255	5 261	2 665	2 446
4	Weser-Ems	1 748 014	1 479 845	82 361	32 431	489 393	445 258	308 480	297 370
LD	Niedersachsen	5 306 700	4 521 534	180 547	70 554	1 396 525	1 272 379	922 746	892 214
	davon								
ST	Städte	957 867	871 168	2 467	835	277 070	266 716	222 533	219 849
LK	Landkreise	4 348 833	3 650 366	178 080	69 719	1 119 455	1 005 663	700 213	672 365

Stellung im Beruf

im Wirtschaftsabschnitt								Gebiet	AGS
unter		Gastgewerbe, Handel und Verkehr, Information und Kommunikation		Finanz- und Versicherungsdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen		Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit			
Baugewerbe		Erwerbs-tätige	darunter Arbeitn.	Erwerbs-tätige	darunter Arbeitn.	Erwerbs-tätige	darunter Arbeitn.		
Erwerbs-tätige	darunter Arbeitn.								
Stunden									
8 784	7 030	53 177	46 384	54 621	46 954	67 145	61 774	Braunschweig, Stadt	101
2 814	2 234	14 114	12 104	8 070	6 663	16 233	14 450	Salzgitter, Stadt	102
3 797	3 272	25 685	23 090	33 163	30 824	24 605	22 538	Wolfsburg, Stadt	103
7 419	5 675	17 640	14 073	15 476	12 917	22 055	19 695	Gifhorn	151
9 373	7 321	40 504	33 553	29 220	22 920	73 073	67 811	Göttingen	152
5 046	3 814	23 044	17 976	10 180	7 191	28 780	25 914	Goslar	153
3 002	2 359	9 021	7 161	4 464	3 201	14 780	13 310	Helmstedt	154
5 653	4 129	18 013	14 256	10 351	7 820	22 391	19 605	Northeim	155
2 899	2 173	11 162	8 880	4 709	3 355	16 043	14 473	Osterode am Harz	156
5 098	3 811	15 572	12 776	7 623	5 544	17 716	15 768	Peine	157
4 287	3 267	10 189	7 696	6 009	4 087	17 607	15 745	Wolfenbüttel	158
58 173	45 085	238 121	197 949	183 885	151 476	320 428	291 083	Braunschweig	1
44 866	33 504	252 049	216 672	181 544	148 258	289 547	265 260	Hannover, Region	241
17 170	12 886	134 954	117 659	132 047	112 590	206 296	192 653	dar. Hannover, Lhst.	241001
10 825	8 227	39 268	32 468	15 330	10 818	30 932	27 326	Diepholz	251
6 427	4 791	21 114	16 371	14 583	11 361	31 344	28 251	Hameln-Pyrmont	252
11 777	8 756	39 597	32 780	19 340	13 866	55 360	50 114	Hildesheim	254
3 092	2 287	8 563	6 573	3 950	2 681	10 094	8 766	Holzminde	255
6 709	5 209	17 972	14 840	8 175	5 924	23 149	20 963	Nienburg (Weser)	256
6 213	4 253	19 953	15 344	9 990	6 989	29 824	26 637	Schaumburg	257
89 909	67 027	398 516	335 047	252 913	199 897	470 252	427 317	Hannover	2
8 147	5 919	24 302	19 189	12 277	8 545	39 099	35 981	Celle	351
9 683	7 362	25 882	20 066	9 788	6 613	31 157	27 998	Cuxhaven	352
13 008	9 029	42 366	33 870	16 293	10 243	30 377	26 228	Harburg	353
2 252	1 436	6 435	4 849	3 113	2 096	7 257	6 216	Lüchow-Dannenberg	354
7 857	5 369	27 394	22 084	14 775	10 707	39 337	35 880	Lüneburg	355
4 725	3 276	14 415	11 143	6 581	4 437	15 873	14 118	Osterholz	356
11 263	8 520	29 481	24 569	11 111	7 716	35 770	33 395	Rotenburg (Wümme)	357
7 602	5 692	23 453	18 895	9 499	6 848	37 059	34 594	Heidekreis	358
11 570	9 210	32 741	26 986	16 231	12 056	30 039	27 008	Stade	359
4 674	3 535	15 207	12 429	5 870	4 116	20 679	18 755	Uelzen	360
7 542	5 555	24 602	20 642	11 345	8 205	19 447	17 200	Verden	361
88 324	64 904	266 278	214 722	116 883	81 582	306 093	277 372	Lüneburg	3
2 674	1 895	10 341	8 269	7 504	5 980	14 954	13 508	Delmenhorst, Stadt	401
2 491	2 039	13 717	12 312	9 858	8 688	11 971	11 159	Emden, Stadt	402
6 699	5 369	38 564	33 474	32 034	26 597	59 795	55 786	Oldenburg (Oldenb.), St.	403
8 674	7 187	45 187	39 731	31 017	25 622	54 548	50 698	Osnabrück, Stadt	404
3 252	2 626	12 408	10 535	7 495	5 919	32 127	30 558	Wilhelmshaven, Stadt	405
8 687	6 717	23 860	19 664	7 729	5 046	17 879	15 742	Ammerland	451
11 901	9 369	33 460	26 395	14 204	10 774	31 551	28 479	Aurich	452
13 446	10 117	25 117	20 269	13 828	10 509	23 463	21 137	Cloppenburg	453
26 687	22 049	52 843	43 569	29 977	23 533	58 200	53 128	Emsland	454
4 317	3 120	14 623	11 163	8 046	6 143	16 641	14 887	Friesland	455
8 611	7 072	23 776	19 952	11 317	8 948	21 917	19 649	Grafschaft Bentheim	456
8 866	6 720	27 729	22 152	14 233	11 083	27 436	24 824	Leer	457
7 143	5 098	17 912	13 938	8 752	5 909	15 638	13 720	Oldenburg	458
20 167	15 622	54 861	44 436	28 567	21 560	48 832	43 283	Osnabrück	459
10 831	8 836	28 478	24 567	13 186	10 173	26 920	24 595	Vechta	460
4 398	3 468	12 460	10 030	4 623	3 299	12 128	10 901	Wesermarsch	461
3 316	2 567	10 910	8 308	3 522	2 442	10 124	9 110	Wittmund	462
152 162	119 870	446 245	368 764	245 891	192 229	484 124	441 163	Weser-Ems	4
388 569	296 886	1 349 160	1 116 482	799 572	625 184	1 580 896	1 436 935	Niedersachsen	LD
								davon	
39 186	31 651	213 192	185 899	183 761	157 247	281 378	260 470	Städte	ST
349 383	265 235	1 135 968	930 583	615 811	467 937	1 299 518	1 176 465	Landkreise	LK

T2 | Durchschnittliches Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens
2014 nach Stellung im Beruf

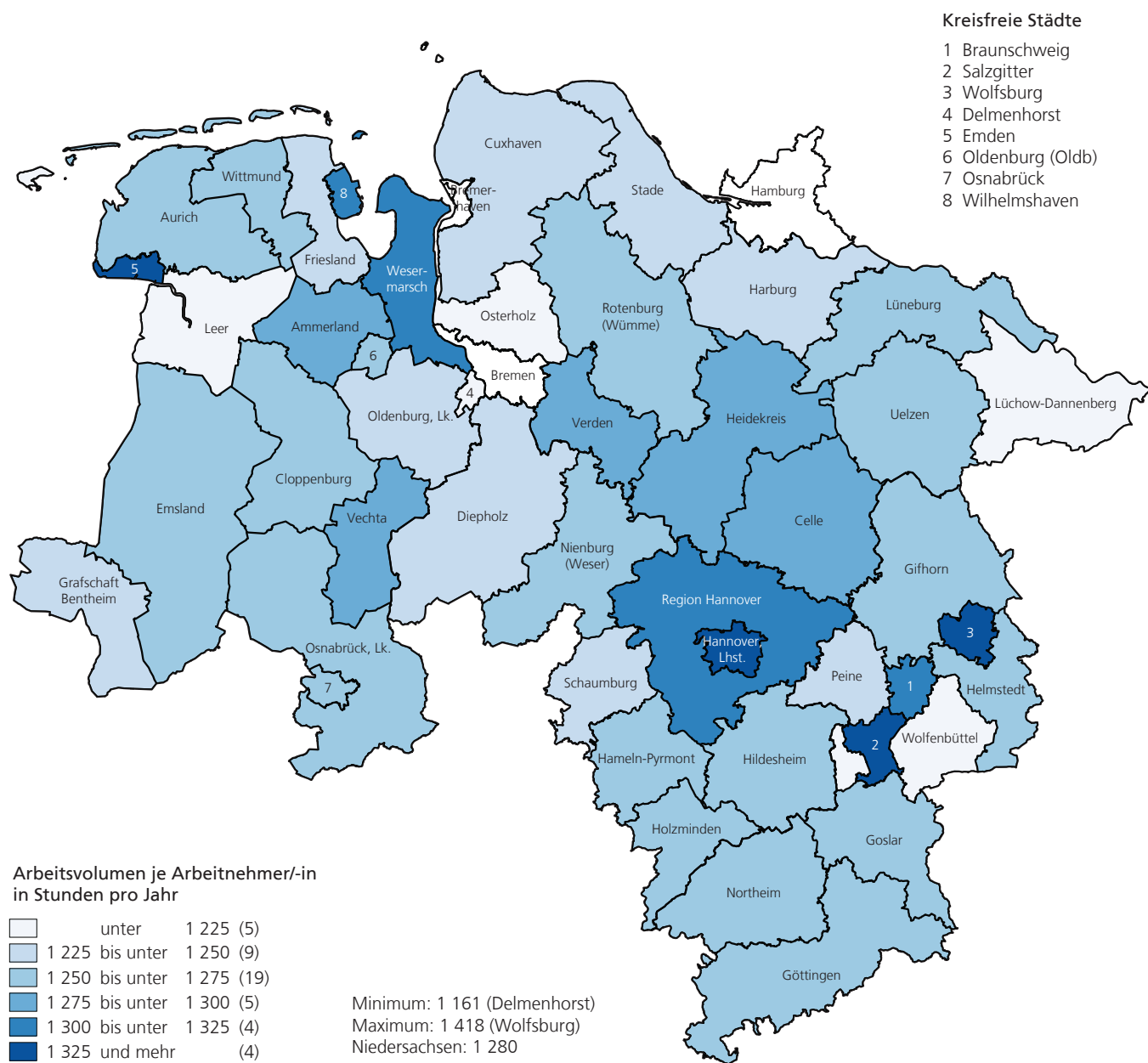
AGS	Gebiet	Standardarbeitsvolumen in Stunden pro Person und Jahr			Veränderung 2014 gegenüber 2013			Veränderung je Erwerbs- tätigem/-er 2014 gegenüber 2000
		Erwerbs- tätige	Selbst. und mith. Familien- mitglieder	Arbeit- nehmer/ -innen	Erwerbs- tätige	Selbst. und mith. Familien- mitglieder	Arbeit- nehmer/ -innen	
101	Braunschweig, Stadt	1 352	1 924	1 308	-0,1	-0,4	+0,2	-4,0
102	Salzgitter, Stadt	1 403	1 924	1 371	+0,5	0,0	+0,7	-2,4
103	Wolfsburg, Stadt	1 434	1 932	1 418	+0,4	-0,4	+0,5	-1,5
151	Gifhorn	1 334	1 966	1 254	+0,6	+0,2	+0,9	-4,1
153	Goslar	1 345	1 981	1 266	0,0	0,0	+0,1	-5,2
154	Helmstedt	1 338	1 951	1 260	+0,8	+0,1	+1,1	-4,9
155	Northeim	1 342	1 957	1 265	0,0	0,0	+0,1	-4,5
157	Peine	1 324	1 958	1 243	+0,2	-0,1	+0,4	-5,8
158	Wolfenbüttel	1 309	1 948	1 213	0,0	-0,2	+0,2	-4,7
159	Göttingen	1 333	1 947	1 273	+0,2	+0,4	-0,1	-4,9
1	Braunschweig	1 358	1 949	1 304	+0,2	-0,1	+0,4	-3,9
241	Hannover, Region	1 368	1 947	1 312	-0,3	-0,2	-0,1	-5,5
241001	dar. Hannover, Lhst.	1 376	1 927	1 334	+0,2	+3,3	0,0	-5,9
251	Diepholz	1 329	1 979	1 237	-0,1	0,0	+0,1	-6,8
252	Hamelnd-Pyrmont	1 347	1 963	1 273	-0,1	-0,1	+0,2	-4,7
254	Hildesheim	1 332	1 951	1 262	+0,4	0,0	+0,5	-5,7
255	Holzinden	1 350	1 970	1 272	+0,3	+0,1	+0,5	-5,9
256	Nienburg (Weser)	1 352	1 963	1 271	-0,1	+0,1	+0,1	-6,2
257	Schaumburg	1 328	1 959	1 243	+0,8	+0,3	+1,1	-4,3
2	Hannover	1 355	1 955	1 291	-0,1	-0,1	+0,1	-5,6
351	Celle	1 354	1 977	1 280	-0,1	+0,1	0,0	-5,0
352	Cuxhaven	1 345	1 989	1 232	+0,2	+0,1	+0,1	-6,6
353	Harburg	1 354	1 982	1 243	+0,2	+0,2	+0,3	-5,0
354	Lüchow-Dannenberg	1 350	1 981	1 224	+0,3	+0,4	+0,3	-7,4
355	Lüneburg	1 341	1 961	1 263	0,0	0,0	+0,1	-4,6
356	Osterholz	1 316	1 976	1 207	+0,3	+0,4	+0,1	-6,8
357	Rotenburg (Wümme)	1 360	1 994	1 274	+0,5	+0,1	+0,6	-4,2
358	Heidekreis	1 356	1 988	1 281	+0,2	+0,2	+0,2	-3,6
359	Stade	1 332	1 977	1 248	-0,1	0,0	+0,1	-7,0
360	Uelzen	1 355	1 971	1 267	+0,4	+0,1	+0,4	-5,4
361	Verden	1 358	1 981	1 278	-0,1	+0,1	0,0	-5,2
3	Lüneburg	1 348	1 980	1 258	+0,1	+0,1	+0,2	-5,3
401	Delmenhorst, Stadt	1 237	1 953	1 161	-0,4	+0,1	-0,4	-3,4
402	Emden, Stadt	1 375	1 976	1 342	0,0	+0,2	+0,3	-2,9
403	Oldenburg (Oldenb.), St.	1 323	1 933	1 273	0,0	-0,2	+0,2	-4,1
404	Osnabrück, Stadt	1 310	1 940	1 262	-0,3	+0,1	-0,2	-5,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 365	1 937	1 324	+0,4	-0,2	+0,7	-3,4
451	Ammerland	1 379	1 990	1 291	+0,1	+0,2	+0,3	-5,3
452	Aurich	1 353	2 013	1 258	+0,6	+0,2	+0,7	-3,4
453	Cloppenburg	1 363	1 995	1 273	+0,3	-0,1	+0,6	-5,4
454	Emsland	1 345	1 982	1 270	+0,5	+0,1	+0,7	-4,7
455	Friesland	1 336	1 994	1 238	+0,1	+0,3	+0,1	-5,4
456	Grafschaft Bentheim	1 309	1 975	1 230	0,0	-0,1	+0,5	-4,4
457	Leer	1 313	1 995	1 215	+0,1	+0,1	+0,3	-8,0
458	Oldenburg	1 355	1 987	1 246	+0,4	+0,2	+0,6	-5,0
459	Osnabrück	1 347	1 980	1 267	+0,6	+0,1	+0,8	-4,3
460	Vechta	1 354	1 977	1 292	+0,6	-0,4	+1,1	-2,5
461	Wesermarsch	1 379	1 993	1 304	+0,2	+0,3	+0,2	-3,8
462	Wittmund	1 376	2 022	1 254	+0,3	0,0	+0,5	-5,1
4	Weser-Ems	1 341	1 980	1 267	+0,3	+0,1	+0,5	-4,5
LD	Niedersachsen	1 350	1 968	1 280	+0,1	0,0	+0,3	-4,9
	davon							
ST	kreisfreie Städte	1 356	1 935	1 317	+0,1	-0,2	+0,3	-3,5
LK	Landkreise	1 348	1 972	1 271	+0,1	0,0	+0,3	-5,2

Deshalb werden im Folgenden die Daten des Standardarbeitsvolumens in Bezug auf diese Gruppe im Fokus stehen.

Die im Durchschnitt erbrachte Arbeitszeit einer Arbeitnehmerin oder eines Arbeitnehmers betrug 2014 in Niedersachsen 1 280 Stunden. Deutlich über diesem Durchschnittswert und damit die am meisten Stunden leistenden Personen sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Wolfsburg. Dort betrug der Jahresdurchschnitt 1 418 Stunden. Von den ca. 185 Millionen Arbeitsstunden in Wolfsburg wurden über 54 % im Verarbeitenden Gewerbe geleistet (vgl. Tabelle T1). Dies war der mit Abstand höchste Anteilswert in Niedersachsen. Für das Zentrum der niedersächsischen Automobilindustrie mit dem Firmensitz der Volkswagen AG (VW) ist dieser Anteil wenig überraschend. Landesweit lag der Anteil des Verarbeitenden

Gewerbes bei ca. 20 %. Auf Platz zwei der Regionen mit den höchsten durchschnittlichen Jahresarbeitszeiten lag mit deutlichem Abstand dahinter Salzgitter – ebenfalls ein wichtiger VW-Standort. Das Arbeitsvolumen von 1 371 Stunden wies dort für 2014 auch einen sehr hohen Anteilswert von 50 % des Verarbeitenden Gewerbes auf. Der dritte VW-Standort Emden nahm mit 1 342 Stunden den dritten Platz ein. Ebenfalls deutlich über dem Durchschnitt Niedersachsens lag die Region Hannover mit 1 312 Stunden. Die wenigsten Stunden wurden in Delmenhorst geleistet. Dort wurden im Jahr 2014 durchschnittlich nur 1 161 Stunden erbracht. Am unteren Ende lagen außerdem der Landkreis Osterholz mit 1 207 Stunden und der Landkreis Leer mit 1 215 durchschnittlichen Arbeitsstunden im Jahr (vgl. Abbildung A1).

A1 | Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014
- Stunden je Arbeitnehmer/-in -



Bei der Betrachtung der Entwicklung des Standardarbeitsvolumens je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer im Vergleich zum Vorjahr stehen teilweise andere Regionen im Vordergrund (vgl. Tabelle T2). Am meisten haben die Landkreise Helmstedt, Schaumburg und Vechta ihr Arbeitsvolumen ausgebaut. Die Veränderungsrate von 2013 auf 2014 betrug hier +1,1 %. Dies entspricht in absoluten Zahlen jeweils einem Zuwachs von durchschnittlichen 14 Stunden pro Person. Auch der Landkreis Gifhorn hat sein Arbeitsvolumen im betrachteten Zeitraum um 0,9 % und somit um 11 Arbeitsstunden pro Kopf gesteigert. Auf der anderen Seite war in Delmenhorst mit einem Minus von 0,4 % die größte Abnahme an geleisteten Arbeitsstunden zu verzeichnen, was einem durchschnittlichen Rückgang von 5 Stunden entsprach. Eine Veränderung von -0,2 % zum Vorjahr gab es in der kreisfreien Stadt Osnabrück. Dies entsprach 3 Arbeitsstunden weniger im Durchschnitt. Im Landkreis Göttingen und in der Region Hannover war eine Abnahme von 0,1 % und somit einer Arbeitsstunde festzustellen.

Die Entwicklung vom Jahr 2013 zum Jahr 2014 ist bei dem Arbeitsvolumen je erwerbstätiger Person in der Mehrheit der Fälle gemäßigt ausgefallen als bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, da diese Veränderungsrate zusätzlich durch die Veränderung bei den Selbstständigen und ihren mithelfenden Familienmitgliedern beeinflusst wird. Da bei den Selbstständigen und ihren mithelfenden Familienmitgliedern meistens deutlich geringere Zuwächse als bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern vorlagen, ergab sich für die Erwerbstätigen eine insgesamt geringere Steigerung. Zum Beispiel wurde die im Vergleich starke Zunahme des Arbeitsvolumens je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer im Landkreis Vechta von 1,1 % durch die Entwicklung von -0,4 % im Bereich der Selbstständigen abgeschwächt, sodass sich für das Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen eine Veränderung von rund 0,6 % ergab. Insgesamt war für die Erwerbstätigen in den Regionen Niedersachsens nur eine leichte Zunahme des Arbeitsvolumens festzustellen.

Entwicklung seit dem Jahr 2000

Die langfristige Entwicklung des Standardarbeitsvolumens je erwerbstätiger Person zeigt deutlich andere Ergebnisse als der Vergleich von 2013 und 2014. Die Veränderungsrate dieses wirtschaftlich wichtigen Indikators vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2014 fiel in allen Regionen Niedersachsens deutlich negativ aus (vgl. Tabelle T2). Den höchsten Rückgang wies mit 8 % der Landkreis Leer auf. Auch in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg und Stade war die Veränderung mit -7,4 % bzw. -7,0 % deutlich ausgeprägter als der Durchschnittswert des Landes von -4,9 %. Der geringste Rückgang des Arbeitsvolumens mit nur 1,5 % war in Wolfsburg zu verzeichnen. Außerdem befanden sich die kreisfreie Stadt Emden mit -2,9 % und der Landkreis Vechta mit -2,5 % deutlich unter dem Durchschnitt.

Die unterschiedlichen Entwicklungen des Standardarbeitsvolumens in der langen und kurzen zeitlichen Betrachtung

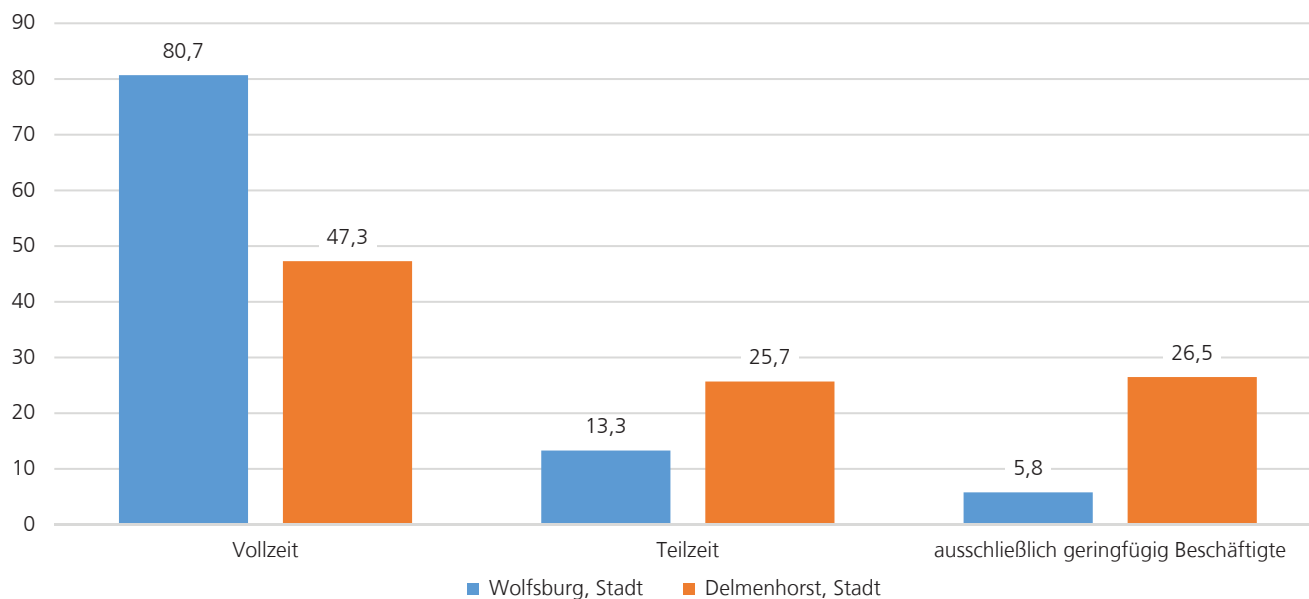
lassen sich durch konjunkturelle Veränderungen auf der einen bzw. strukturelle Veränderungen auf der anderen Seite erklären. Die meist leicht positiven Veränderungsdaten vom Jahr 2013 auf das Jahr 2014 lassen sich durch eine gute Konjunktur in Niedersachsen erklären. Im Gegensatz dazu deutet die klar rückläufige Entwicklung in der langfristigen Betrachtung auf eine strukturelle Änderung im Bereich der Beschäftigten hin. Zahlen zu den Beschäftigten am Arbeitsort bestätigen diese Vermutung. Auch wenn das Arbeitsvolumen in Niedersachsen von 2000 bis 2014 im Schnitt um 4,9 % gesunken ist, hat gleichzeitig die Gesamtzahl der Beschäftigten in Niedersachsen um rund 11,8 % zugenommen. Deshalb muss für eine Erklärung dieser Entwicklung auch die Struktur der Beschäftigten hinzugezogen werden.⁴⁾ Deutliche Veränderungen ergaben sich nämlich in den Anteilen der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Während im Jahr 2000 rund 84,5 % der Beschäftigten in einem Vollzeitverhältnis standen, waren dies 2014 nur noch 72 %. Somit hat sich der Anteil der Teilzeitbeschäftigten von 15,5 % auf 28 % nahezu verdoppelt. Der deutlich gestiegene Anteil der Teilzeitbeschäftigten lässt sich hierbei u. a. durch eine erhöhte Frauenquote bei den Beschäftigten erklären. Der Anteil der weiblichen Erwerbstätigen ist um ca. 2 % von rund 43,4 % im Jahr 2000 auf 45,3 % im Jahr 2014 gestiegen. Frauen stellen unter den Teilzeitbeschäftigten mit 83,3 % im Jahr 2014 die deutliche Mehrheit. Durch diese strukturellen Veränderungen bei den Beschäftigten ist der Rückgang des Arbeitsvolumens je Person zu erklären, auch wenn die Anzahl der Erwerbstätigen im Gegensatz dazu in den 15 Jahren gestiegen ist.

Zusammenhang zwischen Arbeitsvolumen und Beschäftigungsart

Die deutlichen Unterschiede in den Ergebnissen der Berechnung der geleisteten Arbeitsstunden zwischen den Regionen lassen einen Zusammenhang zwischen dem Arbeitsvolumen und dem Beschäftigungsverhältnis vermuten. Hierbei ist die Zusammensetzung der Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt von großer Bedeutung. Die Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ergibt sich als Summe aus den marginal Beschäftigten, Beamtinnen und Beamten und Arbeiterinnen bzw. Arbeitern und Angestellten und damit aus Personen in Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen. Angaben zu den Wochenarbeitszeiten für in Teilzeit Beschäftigte liegen aus der vierteljährlichen Verdiensterhebung der Länder vor. Im Jahr 2014 lagen diese Arbeitszeiten zwischen 50 % und 85 % – je nach Wirtschaftsbereich – einer bzw. eines Vollzeitbeschäftigten. Ähnliches galt für die Gruppe der Beamtinnen und Beamten. Bei den marginal Beschäftigten fiel dieser Anteil noch deutlich geringer aus – ihre Arbeitszeit betrug nur zwischen 25 % und 33 % einer bzw. eines Vollzeitbeschäftigten.

⁴⁾ Die folgenden Datenangaben zu den Beschäftigten wurden aus der Regionaldatenbank „LSN online“ entnommen.

A2 | Vergleich der Anteile der Beschäftigungsarten der Arbeitnehmer/-innen in den Städten Wolfsburg und Delmenhorst im Jahr 2014 – Angaben in Prozent*) –

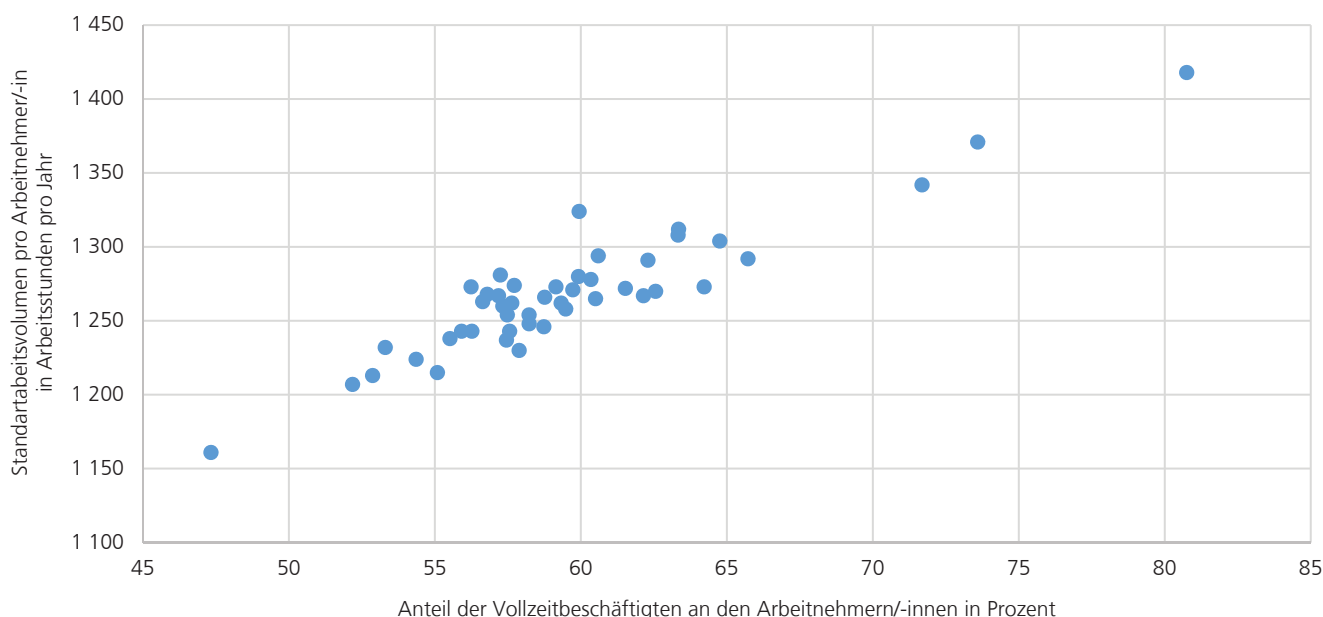


*) Rundungsbedingt ergibt die Addition der Werte nicht 100 %.

In der Stadt Wolfsburg, die mit 1 418 durchschnittlichen Arbeitsstunden im Jahr 2014 das höchste Arbeitsvolumen in Niedersachsen aufwies, stellte beispielsweise der Anteil der Vollzeitbeschäftigten an den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit ca. 81 % die deutliche Mehrheit dar. Nur rund 19 % der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer befanden sich in Wolfsburg in einer Teilzeitbeschäftigung oder in einem ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigungsverhältnis. Auch in Salzgitter – der Stadt mit der zweithöchsten Zahl von Arbeitsstunden – ließen sich ähnliche Verhältnisse feststellen. Hier betrug das Verhältnis von Vollzeit- zu Teilzeitbeschäftigung oder geringfügiger

Beschäftigung 74 % zu 26 %. Im Gegensatz dazu stellten sich die Mehrheitsverhältnisse in Delmenhorst, wo das Arbeitsvolumen mit 1 161 Stunden am niedrigsten ausfiel, umgekehrt dar. In der Stadt Delmenhorst hatten 2014 nur rund 47 % der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine Vollzeitstellung, wo hingegen sich ca. 52 % in Teilzeit oder einer ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigung befanden. Der Vergleich der Beschäftigungstypen, wie er exemplarisch für Wolfsburg und Delmenhorst in Abbildung A2 dargestellt ist, zeigt den vermuteten Zusammenhang zwischen dem mehrheitlich auftretenden Beschäftigungstyp und der Höhe des Arbeitsvolumens.

A3 | Zusammenhang zwischen dem Arbeitsvolumen pro Arbeitnehmer/-in und dem Anteil der Vollzeitbeschäftigten an den Arbeitnehmern/-innen im Jahr 2014



In Abbildung A3 wird diese Beziehung deutlich. Je höher der Anteil der Vollzeitbeschäftigten an den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in einer Region ist, desto höher ist auch das durchschnittlich jährliche Standardarbeitsvolumen pro Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer. Dieser Zusammenhang kann zusätzlich auch durch den Korrelationskoeffizienten⁵⁾ $r = 0,92$ ausgedrückt werden. Der Korrelationskoeffizient von 0,92 zeigt, dass es mit hoher Wahrscheinlichkeit einen starken linearen Zusammenhang zwischen dem Anteil an Vollzeitbeschäftigten und dem Arbeitsvolumen gibt.

Fazit

Mit dem Arbeitsvolumen liegen belastbare regionale Informationen über die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden vor. Als Maß für den Arbeitseinsatz gibt es damit eine gute Basis für die Berechnung von Produktivitäten in verschiede-

5) Für die Berechnungen wurde die Formel „KORREL()“ in Excel 2013 verwendet.

Die Gleichung zur Berechnung lautet $\rho_{x,y} = \frac{\text{Cov}(X,Y)}{\sigma_x \cdot \sigma_y}$ Dabei sind x und y die Stichprobenmittelwerte.

nen wirtschaftlichen Regionen. Die meisten niedersächsischen Städte und Kreise liegen mit einem Arbeitsvolumen um rund 1 325 bis 1 375 Arbeitsstunden je erwerbstätiger Person relativ nah beieinander. Mit Wolfsburg (1 434) und Delmenhorst (1 237) gibt es aber auch deutliche Ausreißer. Kurzfristig ist eine leichte Zunahme des Standardarbeitsvolumens festzustellen, was auf eine positive konjunkturelle Entwicklung zurückzuführen ist. Im Gegensatz dazu ist die langfristig rückläufige Entwicklung durch eine strukturelle Veränderung in dem Bereich der Beschäftigten zu erklären. Die naheliegende Vermutung, dass das Arbeitsvolumen direkt mit dem Anteil der Vollzeitbeschäftigten zusammenhängt, wurde bestätigt. Kurz gesagt: Je höher der (regionale) Anteil der Vollzeitbeschäftigten, desto höher das (regionale) durchschnittliche Arbeitsvolumen – und umgekehrt. Hiermit wird insgesamt gezeigt, dass die Beschäftigungsart einen erheblichen Einfluss auf das Arbeitsvolumen in einer Region hat.

Luisa Kunze war im Rahmen ihres Studiums Praktikantin im Dezernat „Wirtschaftsstatistische Querschnittsaufgaben, VGR“.

Die Ein- und Auszahlungen der niedersächsischen Kommunen nach Produktbereichen

Im Folgenden wird in knapper Form eine Auswertung aus der kommunalen Jahresrechnungsstatistik der Kommunen Niedersachsens präsentiert. Die Jahresrechnungsstatistik verzeichnet die jährlichen Ein- und Auszahlungen tief gegliedert nach den Aufgabenbereichen der Kommunen. In der doppischen Haushaltssystematik werden die Art der Ein-/Auszahlungen in Konten, die Aufgaben in Produkten erfasst. Ein wesentlicher Unterschied zwischen der kommunalen Kassen- und der Jahresrechnungsstatistik besteht darin, dass erstere vierteljährlich nur die Konten erfasst, letztere hingegen jährlich die Konten untergliedert nach den Produkten.

Ausgewertet wurden die Summen der Ein- bzw. Auszahlungen aus der Jahresrechnungsstatistik in einer groben Unterteilung nach 6 Produktbereichen (1-steller):

- 1 Zentrale Verwaltung
- 2 Schule und Kultur
- 3 Soziales und Jugend
- 4 Gesundheit und Sport
- 5 Gestaltung der Umwelt
- 6 Zentrale Finanzleistungen

Für die Kommunen Niedersachsens ergaben sich zum Stand 31.12.2015 die folgenden (unbereinigten) Beträge:

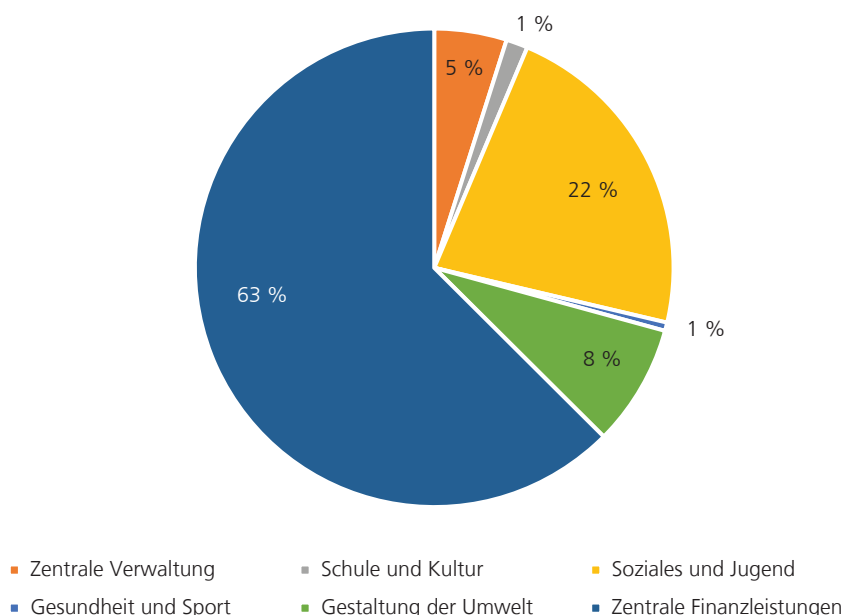
Produktbereiche		Einzahlungen	Auszahlungen
		Mio. Euro	
1	Zentrale Verwaltung	1 407	4 030
2	Schule und Kultur	420	2 561
3	Soziales und Jugend	6 413	10 750
4	Gesundheit und Sport	162	761
5	Gestaltung der Umwelt	2 362	3 787
6	Zentrale Finanzleistungen	17 965	5 995
Insgesamt		28 729	27 883

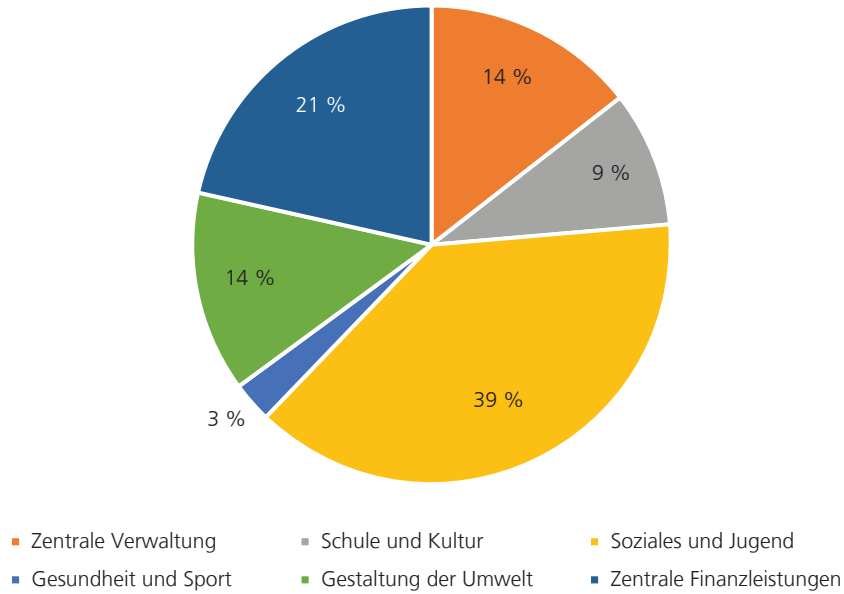
Die gemeldeten Einzahlungen insgesamt (also unbereinigt) lagen bei über 28,7 Mrd. € und damit rund 845,4 Mio. € höher als die Auszahlungen von insgesamt knapp 27,9 Mrd. €. Hierbei muss bedacht werden, dass die unbereinig-

ten Ein- und Auszahlungen auch die Aufnahme und die Tilgung von Krediten beinhalten.

Die Abbildungen A1 und A2 veranschaulichen die Verteilung der Ein- und Auszahlungen auf die Produktbereiche.

A1 | Einzahlungen



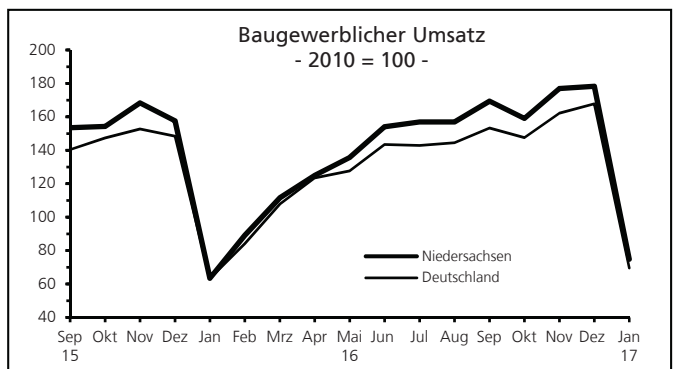
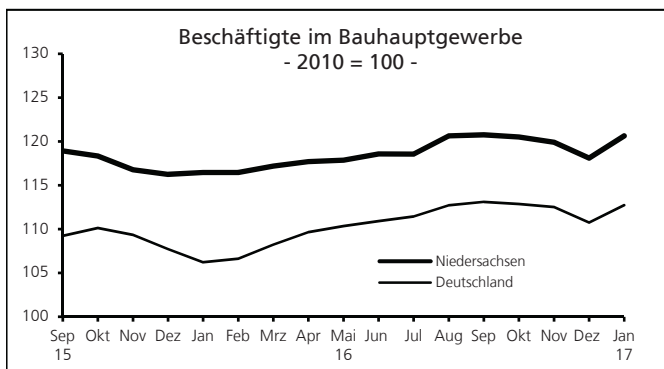
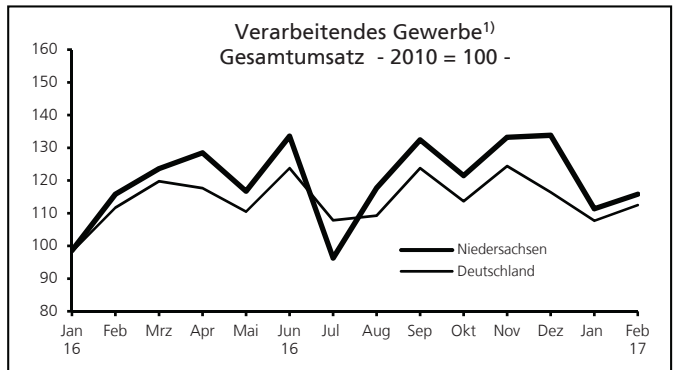
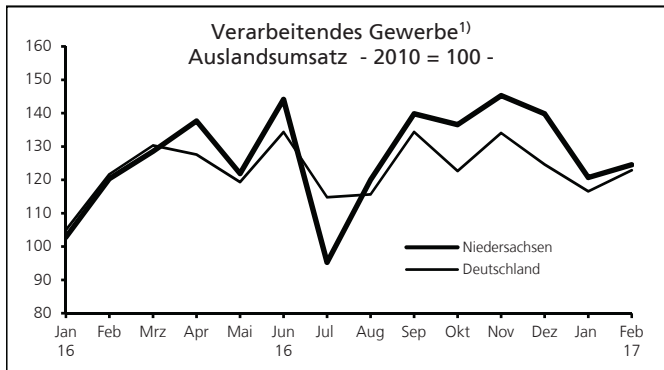
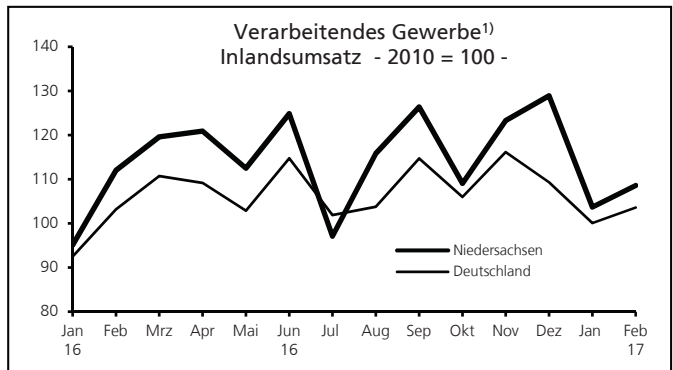
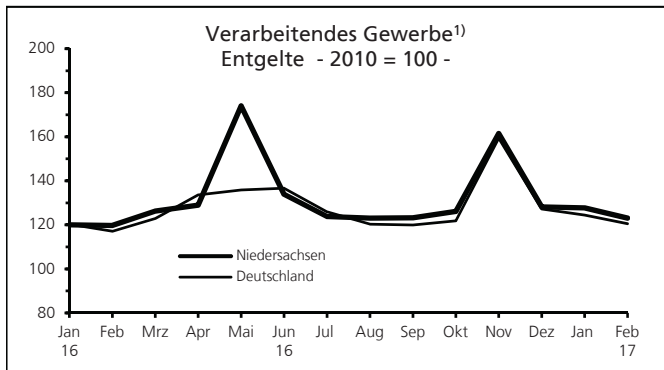
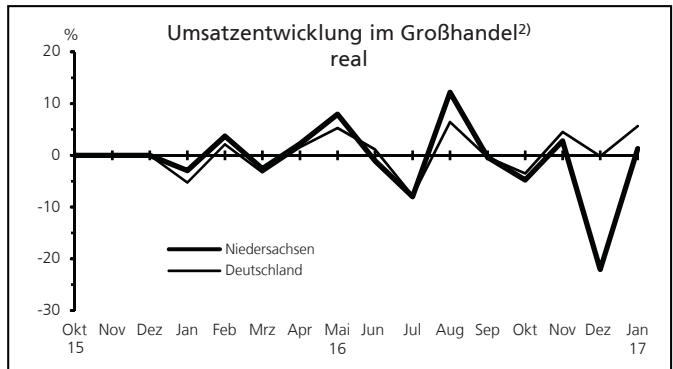
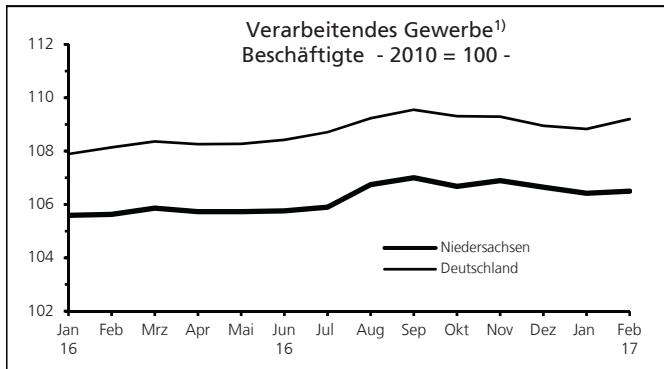


Bei der Betrachtung der Abbildung A1 wird deutlich, dass mit fast 18 Mrd. € oder 63 % der „Löwenanteil“ der kommunalen Einzahlungen aus dem Produktbereich *Zentrale Finanzleistungen* stammt. Dieser Produktbereich umfasst die Steuern ebenso wie die Kreisumlage und die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten. Der nächstgrößere Posten mit rund 6,4 Mrd. € und etwa 22 % liegt in dem Produktbereich *Soziales und Jugend* und beinhaltet unter anderem die Kostenerstattung der sozialen Leistungen vom Land. Weitere knapp 2,4 Mrd. €, also etwa 8 % der Einzahlungen, stammen aus dem Produktbereich *Gestaltung der Umwelt*; mit gut 1,4 Mrd. € (und somit 5 %) folgt der Produktbereich *Zentrale Verwaltung*. Hierzu zählen zum Beispiel Verkehrsbußgelder und Verwaltungsgebühren. Die restlichen 2 % stammen aus Einzahlungen der Produktbe-

reiche *Schule und Kultur* (420 Mio. €) und *Gesundheit und Sport* (162 Mio. €).

Die Abbildung A2 stellt die kommunalen Auszahlungen dar. Hier zeigt sich ein gänzlich anderes Bild hinsichtlich der Bedeutung der Produkte. Der Produktbereich 3 *Soziales und Jugend* stellt mit 10,7 Mrd. € oder 39 % den größten Posten der Auszahlungen dar. Es folgen die Produktbereiche *Zentrale Finanzleistungen* mit knapp 6 Mrd. € (21 %), *Zentrale Verwaltung* mit 4 Mrd. € (rund 14 %) und schließlich *Gestaltung und Umwelt* mit fast 3,8 Mrd. € (ebenfalls rund 14 %).

Weniger gewichtig sind auf der Auszahlungsseite mit etwa 2,6 Mrd. € oder 9 % die Produktbereiche *Schule und Kultur* auf der einen und *Gesundheit und Sport* mit 761 Mio. € (3 %) auf der anderen Seite.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
			%						%				

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Bergb. u. Verarb. Gewerbe²⁾

Insgesamt	2010 = 100	02/17	118,1	-6,6	+3,4	-5,4	02/17	118,0	+2,7	+7,1	+4,8
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	02/17	121,9	-9,1	+5,3	-7,4	02/17	122,4	0,0	+7,5	+2,9
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	02/17	126,5	-11,5	+0,6	-4,3	02/17	131,0	-1,5	+5,2	+2,5
Inland	2010 = 100	02/17	117,0	-6,8	+1,4	+0,2	02/17	112,7	+4,2	+7,4	+5,2
Ausland	2010 = 100	02/17	115,9	-9,0	+5,2	-10,2	02/17	122,3	+1,7	+6,7	+4,1
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	01/17	114,9	-10,0	+15,1	-10,0	01/17	114,7	+9,2	+8,1	+9,2

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Mio. Euro	02/17	15 553,6	0,0	+10,9	+6,0	02/17	138 531,5	+0,7	+4,6	+4,9
dar.: Inland	Mio. Euro	02/17	8 009,1	-3,1	+8,2	+2,5	02/17	68 759,5	+0,4	+4,7	+4,1
Ausland	Mio. Euro	02/17	7 544,5	+3,5	+13,9	+9,9	02/17	69 772,0	+1,0	+4,5	+5,6
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/17	374,9	+18,0	+10,5	+18,0	01/17	3 146,1	+10,0	+9,6	+10,0

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Anzahl	02/17	485 963	+0,8	+0,7	+0,8	02/17	5 458 572	+1,0	+0,8	+0,9
Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/17	48 971	+3,6	+2,6	+3,6	01/17	425 884	+6,1	+3,9	+6,1

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	02/17	1 877,3	+2,8	+3,7	+4,6	02/17	21 385,7	+2,9	+3,2	+3,2
je Beschäftigten	Euro	02/17	3 863	+2,0	+3,0	+3,8	02/17	3 918	+1,9	+2,4	+2,2
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	01/17	127,1	+7,1	+5,4	+7,1	01/17	1 123,5	+7,9	+6,2	+7,9
je Beschäftigten	Euro	01/17	2 595	+3,3	+2,7	+3,3	01/17	2 638	+1,6	+2,3	+1,6

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2010 = 100	01/17	93,9	+1,3	+1,7	+1,3	01/17	100,0	+2,7	+2,5	+2,7
Großhandel	2010 = 100	01/17	87,3	+1,3	-8,1	+1,3	01/17	93,2	+5,7	+3,2	+5,7
Gastgewerbe	2010 = 100	01/17	73,3	-4,3	-5,0	-4,3	01/17	84,2	+0,4	-0,6	+0,4

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2010 = 100	01/17	104,4	+1,0	+0,6	+1,0	01/17	106,1	+0,7	+0,6	+0,7
Großhandel	2010 = 100	01/17	107,4	+0,8	+0,5	+0,8	01/17	105,9	+0,7	+0,7	+0,7
Gastgewerbe	2010 = 100	01/17	100,2	-0,6	-1,3	-0,6	01/17	104,8	+1,0	+0,3	+1,0

Übernachtungen	1 000	01/17	1 976	+4,9	+1,0	+4,9	01/17	24 351	+3,9	+2,5	+3,9
----------------	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	02/17	7 115,4	+0,6	+5,7	+4,7	02/17	102 405,4	+3,2	+6,9	+7,2
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	02/17	6 814,2	+4,1	+6,3	+8,8	02/17	82 382,6	+3,2	+7,1	+6,9

Preise

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	03/17	108,1	+1,2	+1,5	+1,5	03/17	109,0	+1,6	+1,9	+1,9
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
			%						%		

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ⁴⁾	1 000	01/17	2 862,0	+2,3	+2,1	+2,3	01/17	31 710,2	+2,4	+2,2	+2,4
Arbeitslose	Anzahl	03/17	253 474	-2,7	-2,0	-2,0	03/17	2 662 111	-6,4	-5,5	-5,5
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	03/17	6,0	-0,2	-0,2	-0,2	03/17	6,0	-0,5	-0,4	-0,4
Frauen	%	03/17	5,6	-0,3	-0,2	-0,2	03/17	5,6	-0,5	-0,5	-0,5
Jüngere ⁶⁾	%	03/17	5,6	0,0	+0,1	+0,1	03/17	5,3	-0,1	0,0	0,0
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	03/17	89 516	-7,3	-7,1	-7,1	03/17	928 860	-10,6	-9,8	-9,8

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	01/17	4 620	+10,0	+3,9	+10,0	12/16	39 469	+4,0	-2,1	-3,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/17	1 142	+17,6	+5,2	+17,6	12/16	10 280	+7,6	+3,0	+1,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/17	4 153	+2,1	-0,4	+2,1	12/16	61 580	+2,9	-1,5	-3,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/17	1 038	+2,1	-0,2	+2,1	12/16	11 590	+1,3	-0,3	-3,9

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/17	130	+13,0	+5,6	+13,0	12/16	1 740	-6,1	-12,1	-6,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/17	328,1	+545,4	+214,8	+545,4	12/16	3 349,5	+133,1	+42,7	+61,5

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	01/17	155	+49,0	+19,1	+49,0	12/16	1 179	+5,1	-0,4	+1,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/17	83	+76,6	+17,3	+76,6	12/16	556	+6,1	+0,5	+8,7
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/17	102	+30,8	+10,0	+30,8	12/16	1 258	-3,9	-2,5	-1,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/17	40	+33,3	+18,7	+33,3	12/16	374	-3,6	+7,1	+2,1

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/17	3	0,0	-41,7	0,0	12/16	55	-1,8	-2,6	-6,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/17	0,3	-82,7	-94,9	-82,7	12/16	724,7	+636,0	+380,6	+37,3

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	01/17	443	+10,2	+0,4	+10,2	12/16	4 447	+0,7	-3,3	+1,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/17	125	+8,7	-5,0	+8,7	12/16	1 161	+13,4	+0,2	+5,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/17	296	+10,0	-3,6	+10,0	12/16	5 491	+1,6	-2,5	-1,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/17	86	+14,7	-4,4	+14,7	12/16	866	-2,5	-0,2	+0,6

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/17	22	+69,2	+21,8	+69,2	12/16	190	-15,6	-20,4	-9,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/17	82,0	+520,1	+372,0	+520,1	12/16	829,1	+291,2	+92,6	+204,5

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	01/17	540	+5,7	+3,7	+5,7	12/16	4 790	+4,0	-2,9	-3,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/17	96	+1,1	-0,9	+1,1	12/16	884	+11,1	+8,3	+5,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/17	498	-3,1	0,0	-3,1	12/16	7 686	+5,1	0,0	-1,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/17	71	-11,3	+4,2	-11,3	12/16	995	+21,3	+12,8	+1,5

Insolvenzen

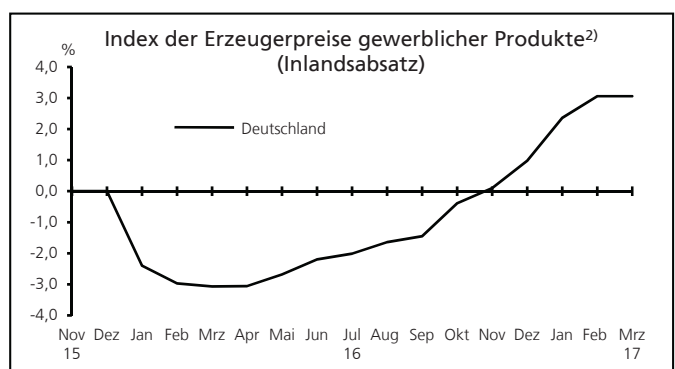
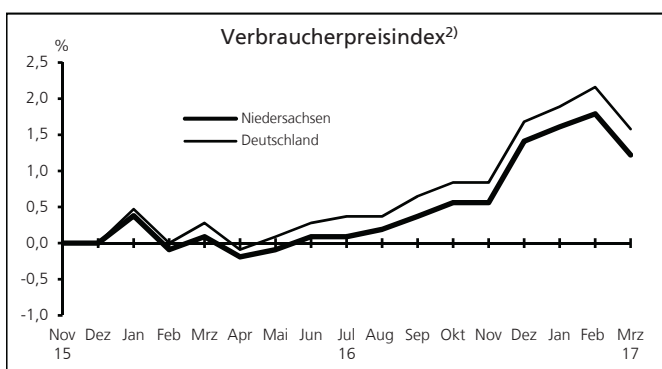
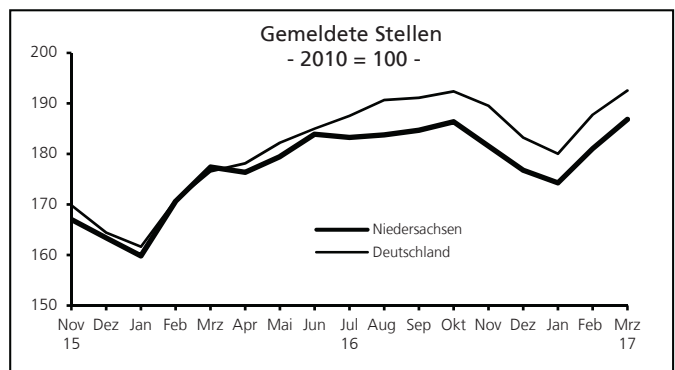
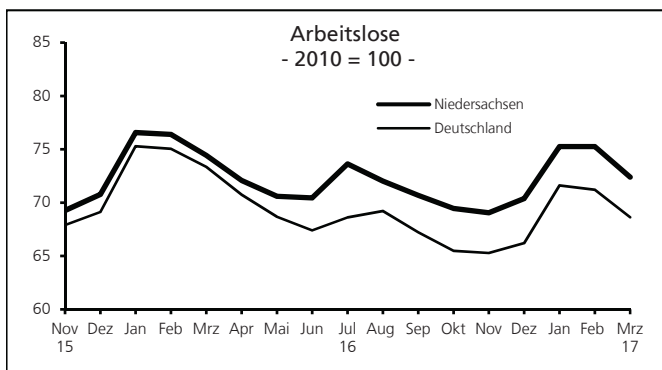
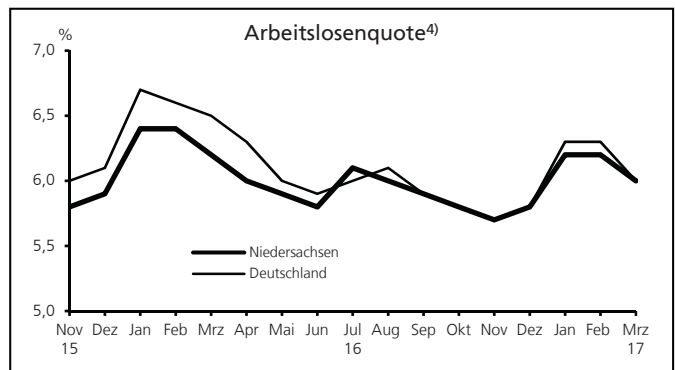
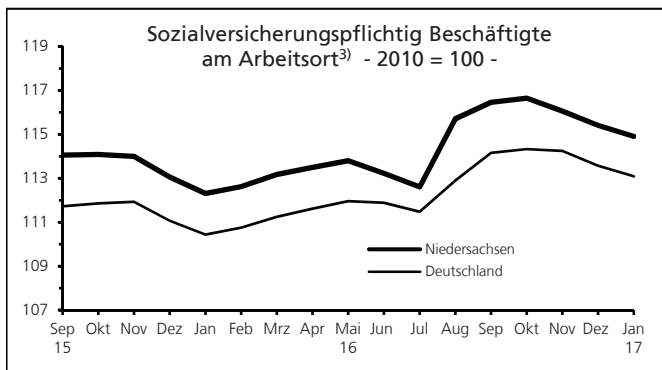
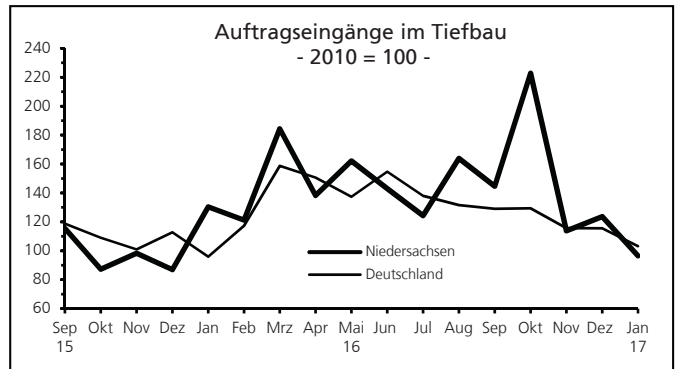
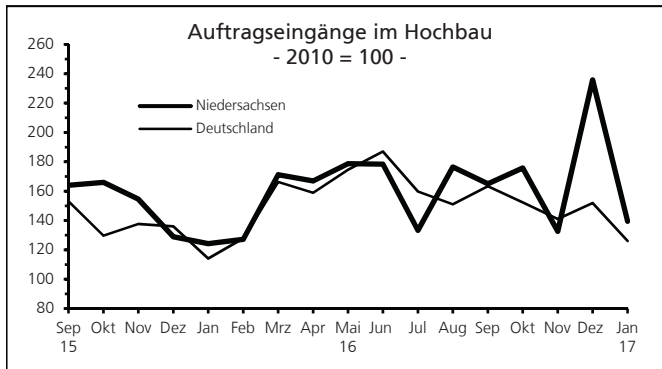
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/17	6	-45,5	-23,3	-45,5	12/16	180	+8,4	-4,4	-3,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/17	1,3	+41,5	+114,0	+41,5	12/16	35,6	-85,5	-53,4	-9,6

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

1. Unterbeschäftigung¹⁾ im Berichtsmonat Dezember 2016 in Niedersachsen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit)					Unterbeschäftigungsquote Dezember 2016	Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
		Berichtsmonat							in %	in %	absolut	in %
		Dez. 2015	Mrz. 2016	Jun. 2016	Sep. 2016	Dez. 2016				
101	Braunschweig, Stadt	10 754	11 110	10 842	10 799	10 621	7,6	75,7	-133	-1
102	Salzgitter, Stadt	6 105	6 618	7 069	7 240	7 509	14,2	74,8	1404	23
103	Wolfsburg, Stadt	3 954	4 095	3 961	4 469	4 471	6,6	74,2	517	13
151	Gifhorn	4 938	5 233	5 112	5 346	5 402	5,7	81,7	464	9
153	Goslar	6 607	6 951	6 819	6 814	6 844	9,9	74,0	237	4
154	Helmstedt	3 807	3 921	3 848	3 894	4 017	8,1	82,8	210	6
155	Northeim	5 575	5 751	5 369	5 363	5 474	7,7	72,7	-101	-2
157	Peine	5 047	5 449	5 493	5 472	5 386	7,5	71,1	339	7
158	Wolfenbüttel	4 047	4 271	4 267	4 276	4 240	6,8	79,5	193	5
159	Göttingen	12 801	13 469	13 111	13 282	13 064	7,7	73,6	263	2
1	Braunschweig	63 635	66 868	65 891	66 955	67 028	x	x	3 393	5,3
241	Region Hannover	59 367	61 287	60 604	60 675	59 947	9,6	71,6	580	1,0
251	Diepholz	6 491	6 584	6 340	6 568	6 809	5,7	74,8	318	4,9
252	Hamelnd-Pyrmont	6 790	7 347	7 049	7 101	7 080	9,1	71,2	290	4,3
254	Hildesheim	11 625	12 391	12 136	12 251	12 109	8,2	78,6	484	4,2
255	Holzminde	3 137	3 308	3 212	3 117	3 181	8,8	77,1	44	1,4
256	Nienburg (Weser)	4 479	4 689	4 598	4 561	4 725	7,1	75,5	246	5,5
257	Schaumburg	6 463	6 725	6 427	6 652	6 737	8,3	70,8	274	4,2
2	Hannover	98 352	102 331	100 366	100 925	100 588	x	x	2 236	2,3
351	Celle	7 843	8 477	8 219	8 165	8 341	9,1	77,4	498	6,3
352	Cuxhaven	7 494	7 577	7 246	7 153	7 543	7,4	76,2	49	0,7
353	Harburg	7 023	7 423	7 226	7 161	7 304	5,4	76,4	281	4,0
354	Lüchow-Dannenberg	2 279	2 385	2 257	2 168	2 259	9,9	74,1	-20	-0,9
355	Lüneburg	7 011	7 468	7 314	7 373	7 586	7,9	70,7	575	8,2
356	Osterholz	3 187	3 269	3 107	3 175	3 180	5,3	68,6	-7	-0,2
357	Rotenburg (Wümme)	4 655	4 734	4 672	4 809	4 780	5,3	76,6	125	2,7
358	Heidekreis	6 034	6 124	5 634	5 737	6 305	8,4	74,2	271	4,5
359	Stade	7 725	8 122	8 024	8 052	7 900	7,1	75,9	175	2,3
360	Uelzen	3 407	3 567	3 382	3 349	3 470	7,4	78,4	63	1,8
361	Verden	4 573	4 740	4 672	4 996	4 912	6,7	72,1	339	7,4
3	Lüneburg	61 231	63 886	61 753	62 138	63 580	x	x	2 349	3,8
401	Delmenhorst, Stadt	5 354	5 551	5 608	5 692	5 749	14,2	70,1	395	7,4
402	Emden, Stadt	2 839	2 947	2 986	3 083	3 047	11,1	76,3	208	7,3
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	8 803	9 359	9 309	9 474	9 239	10,0	69,0	436	5,0
404	Osnabrück, Stadt	9 152	9 521	9 642	9 869	9 738	10,6	69,4	586	6,4
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 655	5 699	5 627	5 630	5 876	15,0	77,2	221	3,9
451	Ammerland	3 664	3 724	3 541	3 636	3 980	6,1	72,7	316	8,6
452	Aurich	9 044	9 186	8 388	8 494	9 514	9,4	79,3	470	5,2
453	Cloppenburg	5 911	6 065	5 991	6 199	6 436	7,0	73,3	525	8,9
454	Emsland	8 719	8 824	8 772	9 279	9 507	5,3	62,0	788	9,0
455	Friesland	3 428	3 452	2 986	3 129	3 585	7,2	75,3	157	4,6
456	Grafschaft Bentheim	3 927	3 943	3 957	3 984	4 152	5,6	68,9	225	5,7
457	Leer	6 901	6 933	6 561	6 761	7 201	8,3	74,4	300	4,3
458	Oldenburg	3 865	4 108	3 965	4 077	4 162	5,8	65,9	297	7,7
459	Osnabrück	9 422	9 807	9 711	10 062	9 850	4,9	70,6	428	4,5
460	Vechta	3 917	4 169	4 343	4 957	5 169	6,0	72,9	1 252	32,0
461	Wesermarsch	4 112	4 269	4 079	4 052	4 155	8,7	76,9	43	1,0
462	Wittmund	2 658	2 588	2 087	2 056	2 708	9,4	80,6	50	1,9
4	Weser-Ems	97 371	100 145	97 553	100 434	104 068	x	x	6 697	6,9
	Niedersachsen	320 589	333 230	325 563	330 452	335 263	7,8	73,5	14 674	4,6

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht auf Kreisebene vor.

Die Summe der Statistischen Regionen entspricht rechnerisch nicht dem Wert für Niedersachsen.

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost. Datenstand: März 2017

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländisch und ausländischer Herkunft im Dezember 2016

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	304	86	-	204	28	60	9	3	6 215	256	733	37	208	183	8	-	7
Hannover	475	59	10	259	89	93	15	9	35 036	146	1 183	338	349	165	-	2	3
Lüneburg	1 312	113	45	261	765	225	13	3	225 802	144	979	99	247	120	5	16	27
Weser-Ems	51 258	277	77	20 232	14 453	2 487	13 817	192	1 413 195	536	2 638	177	310	106	20	15	142
Niedersachsen	53 349	535	132	20 956	15 335	2 865	13 854	207	1 680 248	1 082	5 533	651	1 114	574	33	33	179
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	106,8	25,1	-	80,0	8,1	16,8	1,3	0,5	584,5	24,1	13,2	0,7	6,2	5,5	0,1	-	1,8
Hannover	160,5	19,5	3,4	101,6	25,8	26,1	2,2	1,4	3 294,8	13,7	21,3	6,1	10,5	5,0	-	-	0,8
Lüneburg	404,9	37,0	15,3	102,4	221,7	63,1	1,9	0,5	21 234,4	13,5	17,6	1,8	7,4	3,6	0,1	0,3	7,1
Weser-Ems	14 923,7	86,3	26,2	7 937,8	4 189,2	697,3	2 043,8	29,3	14 923,7	86,3	47,5	3,2	9,3	3,2	0,4	0,3	37,5
Niedersachsen	15 595,9	168,0	45,0	8 221,9	4 444,8	803,3	2 049,3	31,6	158 010,5	101,8	99,6	11,7	33,4	17,2	0,6	0,6	47,3
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
November 2016	17 933,2	321,8	162,9	9 849,7	4 985,9	1 022,0	1 879,0	33,7	164 275,8	147,5	78,7	11,7	36,7	18,7	2,0	1,1	53,1
Dezember 2016	13 369,8	177,6	37,6	7 712,3	3 293,8	568,5	1 740,1	17,4	142 951,3	110,1	88,3	7,8	32,8	13,5	0,4	0,7	67,1
Jan. - Dez. 2016	172 735,5	1 762,9	770,6	89 181,5	52 540,2	9 326,5	20 611,9	304,7	1 836 147,3	988,0	915,8	98,4	317,2	125,8	12,9	5,2	538,6
Jan. - Dez. 2015	160 160,1	1 787,4	819,3	88 572,7	43 454,8	8 610,4	18 473,3	229,6	1 776 692,5	####	880,2	77,7	334,3	124,8	13,6	6,2	548,1
Das ist eine Veränderung in %	+7,9	-1,4	-5,9	+0,7	+20,9	+8,3	+11,6	+32,7	+3,3	-5,8	+4,0	+26,8	-5,1	+0,8	-4,8	-15,5	-1,7
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	292,34		340,89	392,34	289,85	280,39	147,92	152,48	94,04		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüppte Küken				Geschlachtetes Geflügel						
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Ins- gesamt	darunter			
	Lege-	Mast-	Lege-					Jungmast-	Trut-								
	Anzahl	erzeugte Eier	rassen	rassen	küken	rassen	küken			rassen	küken	rassen	hühner				
Januar	15 250,4	387 301	5 555,8	36 430,2	.	.	4 333,0	1 953,9	30 377,9	.	.	3 468,8	80 233,4	45 360,0	32 283,6		
Februar	15 183,3	372 020	5 262,1	36 583,7	.	.	.	2 204,5	30 107,2	.	.	.	76 117,6	43 819,1	30 247,2		
März	15 300,4	390 898	5 418,5	38 258,7	.	.	106,6	5 372,6	2 101,9	32 602,6	.	.	81 778,0	45 230,6	33 536,2		
April	15 051,0	376 287	4 608,7	37 995,5	.	.	183,7	4 452,2	1 943,3	32 398,8	.	.	82,3	3 777,5	71 524	36 885,6	31 714,0
Mai	14 874,4	379 821	4 960,4	39 476,2	.	.	224,1	4 391,1	1 992,8	32 485,6	.	.	148,3	4 188,6	68 827,8	34 527,8	31 837,5
Juni	15 051,6	380 558	3 398,5	37 567,4	.	.	103,7	4 877,9	.	31 005,7	.	.	116,0	4 226,2	69 513,2	34 903,4	32 041,8
Juli	15 257,8	392 142	2 656,8	36 844,5	.	.	4 408,1	.	31 388,7	.	.	55,1	3 781,4	67 101,5	34 500,6	30 887,7	
August	15 286,7	389 028	3 934,1	38 842,4	.	.	5 090,7	1 248,0	32 553,9	.	.	4 038,9	74 325,7	37 430,3	34 611,6		
September	15 221,4	377 576	4 026,9	37 295,0	.	.	.	1 746,5	31 724,0	.	.	3 886,8	72 809,4	35 499,3	34 969,8		
Oktober	15 363,3	397 515,0	3 056,4	34 115,0	.	.	4 779,8	1 412,4	29 996,3	.	.	3 963,3	67 953,7	33 645,0	32 808,5		
November	15 832,6	397 436,0	2 636,9	36 964,9	.	.	.	.	29 778,6	.	.	4 033,9	76 399,4	36 981,0	37 079,1
Dezember	15 731,2	415 113,0	3 254,0	37 416,2	.	.	4 767,6	.	31 960,8	.	.	3 538,6	76 531,0	36 094,0	38 303,0		
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																	
Dezember 2015	+2,8	+5,8	-32,0	+1,3	.	.	.	.	+1,0	.	.	.	-8,5	-20,8	+9,5
Jan. - Dez. 2015	+1,6	+3,5	-16,0	+0,6	.	.	.	.	1,1	.	.	.	-6,1	-16,2	+8,4

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Januar 2017

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jung-rinder ⁴⁾									
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	237	73	-	134	17	76	6	4	5 971	298	324	29	60	36	4	-	3
Hannover	395	45	6	222	73	60	18	16	41 432	134	809	150	149	35	8	8	2
Lüneburg	1 330	183	40	304	773	207	5	1	214 431	229	455	52	173	31	7	6	26
Weser-Ems	44 285	258	108	15 418	15 155	2 708	10 668	228	1 329 942	464	1 647	114	141	24	3	3	130
Niedersachsen	46 247	559	154	16 078	16 018	3 051	10 697	249	1 591 776	1 125	3 235	345	523	126	22	17	161
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	79,1	22,7	-	51,7	5,0	21,0	0,9	0,6	564,4	28,2	5,8	0,5	1,8	1,1	0,1	-	0,8
Hannover	130,6	14,5	2,1	85,6	21,4	16,6	2,6	2,4	3 916,6	12,7	14,6	2,7	4,5	1,1	0,1	0,1	0,5
Lüneburg	415,2	58,2	13,7	117,3	226,1	57,1	0,7	0,1	20 270,2	21,6	8,2	0,9	5,2	0,9	0,1	0,1	6,9
Weser-Ems	12 763,9	83,1	37,1	5 948,3	4 433,6	747,6	1 563,8	33,5	125 719,4	43,9	29,6	2,1	4,2	0,7	0,1	0,1	34,3
Niedersachsen	13 388,8	178,4	52,9	6 202,9	4 686,1	842,3	1 568,1	36,6	150 470,6	106,3	58,2	6,2	15,7	3,8	0,4	0,3	42,5
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Dezember 2016	15 595,9	168,0	45,0	8 221,9	4 444,8	803,3	2 049,3	31,6	158 010,5	101,8	99,6	11,7	33,4	17,2	0,6	0,6	47,3
Januar 2016	12 753,5	153,5	36,8	6 189,3	4 381,2	664,4	1 466,1	15,6	150 618,6	108,3	53,4	5,4	14,6	3,9	0,3	0,1	39,6
Januar 2017	13 388,8	178,4	52,9	6 202,9	4 686,1	842,3	1 568,1	36,6	150 470,6	106,3	58,2	6,2	15,7	3,8	0,4	0,3	42,5
Jan. - Dez. 2016	172 735,5	1 762,9	770,6	89 181,5	52 540,2	9 326,5	20 611,9	304,7	1 836 147,3	988,0	915,8	98,4	317,2	125,8	12,9	5,2	538,6
Das ist eine Veränderung in %	+5,0	+16,2	+43,5	+0,2	+0,7	+26,8	+7,0	+135,5	-0,1	-1,8	+9,1	+15,0	+7,6	-2,3	+29,4	+183,3	+7,3
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	289,51	343,26	385,80	292,55	276,06	146,59	147,14	94,53	18,00	30,00	18,00	264,00					

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken			Geschlachtetes Geflügel				
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	Ins-gesamt	darunter	
	Legehennen	erzeugte Eier	Lege-rassen	Mast-rassen				Lege-rassen	küken					küken	Jungmast-	Trut-hühner
	Anzahl		1 000 Stück										t		
Januar	15 726,8	396 585,0	4 218,9	37 255,6	.	-	.	1 344,2	31 481,7	.	-	3 843,0	73 191,8	36 631,2	34 136,5
Februar															
März															
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Januar 2016	+3,1	+2,4	-24,1	+2,3	x	—	x	-31,2	+3,6	x	—	x	-8,8	-19,2	+5,7

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

Außenhandel

Januar 2017

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Januar 2017	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Januar 2017	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		*)	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		*)	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%			1 000 Euro		%		
1 Lebende Tiere	39 539	X	0,6	-7,6	-7,6	65 335	X	0,9	+10,7	+10,7
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	465 737	X	6,8	+16,3	+16,3	229 599	X	3,2	+17,8	+17,8
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	347 314	X	5,1	+18,6	+18,6	374 879	X	5,3	+2,3	+2,3
4 Genussmittel	89 223	X	1,3	+21,8	+21,8	48 424	X	0,7	-1,4	-1,4
5 Rohstoffe	56 721	X	0,8	+15,4	+15,4	1 171 312	X	16,5	+8,0	+8,0
6 Halbwaren	230 420	X	3,4	-1,2	-1,2	410 076	X	5,8	+11,3	+11,3
7 Vorerzeugnisse	876 824	X	12,9	+6,3	+6,3	597 533	X	8,4	+2,4	+2,4
8 Enderzeugnisse	4 397 989	X	64,7	+4,3	+4,3	3 679 565	X	51,8	+13,1	+13,1
Insgesamt¹⁾	6 799 816	X	100	+9,4	+9,4	7 105 559	X	100	+13,8	+13,8
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾										
201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	95 163	X	1,4	+15,2	+15,2	17 436	X	0,2	+34,3	+34,3
204 Fleisch, Fleischwaren	225 534	X	3,3	+21,2	+21,2	71 463	X	1,0	+31,7	+31,7
518 Erdöl und Erdgas	0	X	0,0	-57,9	-57,9	1 009 552	X	14,2	+11,3	+11,3
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	107 689	X	1,6	+6,2	+6,2	154 299	X	2,2	+6,3	+6,3
708 Papier und Pappe	127 205	X	1,9	+6,4	+6,4	37 899	X	0,5	-1,3	-1,3
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	479 020	X	7,0	+12,2	+12,2	336 615	X	4,7	+1,6	+1,6
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	211 269	X	3,1	-4,9	-4,9	174 543	X	2,5	+4,1	+4,1
801 bis 807 Bekleidung	33 540	X	0,5	+346,8	+346,8	281 173	X	4,0	+10,7	+10,7
816 Kautschukwaren	81 132	X	1,2	+4,4	+4,4	120 221	X	1,7	-3,9	-3,9
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	139 205	X	2,0	+6,2	+6,2	159 602	X	2,2	+3,5	+3,5
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	418 195	X	6,2	+18,3	+18,3	261 037	X	3,7	-0,4	-0,4
841 bis 859 Maschinen	599 182	X	8,8	-0,8	-0,8	513 865	X	7,2	+12,7	+12,7
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	375 208	X	5,5	+4,7	+4,7	527 628	X	7,4	+1,8	+1,8
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	161 894	X	2,4	+35,1	+35,1	99 722	X	1,4	-6,5	-6,5
883 Luftfahrzeuge	18 690	X	0,3	+55,4	+55,4	149 988	X	2,1	+63,6	+63,6
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 134 526	X	31,4	-2,2	-2,2	1 013 344	X	14,3	+27,1	+27,1
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	152 444	X	2,2	+13,5	+13,5	171 478	X	2,4	+30,5	+30,5
Amerika	635 663	X	9,3	+6,1	+6,1	649 977	X	9,1	+41,3	+41,3
Asien	886 625	X	13,0	+15,1	+15,1	1 112 256	X	15,7	+5,9	+5,9
Australien-Ozeanien	90 731	X	1,3	+48,5	+48,5	15 754	X	0,2	-38,5	-38,5
Europa	5 032 952	X	74,0	+8,2	+8,2	5 156 094	X	72,6	+12,7	+12,7
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	4 445 115	X	65,4	+8,2	+8,2	3 947 555	X	55,6	+11,9	+11,9
davon: Frankreich	553 612	X	8,1	+8,3	+8,3	326 014	X	4,6	+21,9	+21,9
Niederlande	597 971	X	8,8	+5,0	+5,0	593 843	X	8,4	+1,1	+1,1
Italien	359 822	X	5,3	+16,9	+16,9	268 419	X	3,8	+31,5	+31,5
Vereinigtes Königreich	489 600	X	7,2	-7,3	-7,3	279 592	X	3,9	-6,0	-6,0
Irland	56 501	X	0,8	+3,2	+3,2	21 546	X	0,3	+4,5	+4,5
Dänemark	159 119	X	2,3	+15,4	+15,4	127 027	X	1,8	+23,6	+23,6
Griechenland	29 072	X	0,4	+8,1	+8,1	8 657	X	0,1	+53,8	+53,8
Portugal	59 293	X	0,9	+14,7	+14,7	99 747	X	1,4	+25,4	+25,4
Spanien	320 528	X	4,7	+3,5	+3,5	263 155	X	3,7	+23,7	+23,7
Schweden	262 269	X	3,9	+45,2	+45,2	103 458	X	1,5	-4,2	-4,2
Finnland	89 861	X	1,3	+68,8	+68,8	57 774	X	0,8	-7,6	-7,6
Österreich	236 244	X	3,5	-7,7	-7,7	158 670	X	2,2	-4,8	-4,8
Belgien	233 656	X	3,4	+3,0	+3,0	245 730	X	3,5	+11,3	+11,3
Luxemburg	16 553	X	0,2	-10,1	-10,1	19 317	X	0,3	+23,8	+23,8
Malta	1 100	X	0,0	+0,6	+0,6	1 854	X	0,0	+17,9	+17,9
Estland	10 385	X	0,2	-24,3	-24,3	5 133	X	0,1	+31,5	+31,5
Lettland	18 981	X	0,3	+21,3	+21,3	7 825	X	0,1	-17,7	-17,7
Litauen	14 964	X	0,2	-10,6	-10,6	16 787	X	0,2	+7,8	+7,8
Polen	348 444	X	5,1	+19,8	+19,8	502 353	X	7,1	+20,4	+20,4
Tschechische Republik	264 499	X	3,9	+7,6	+7,6	308 274	X	4,3	+31,9	+31,9
Slowakei	66 166	X	1,0	+0,6	+0,6	160 341	X	2,3	-18,4	-18,4
Ungarn	120 828	X	1,8	+4,4	+4,4	191 647	X	2,7	+27,5	+27,5
Rumänien	71 589	X	1,1	+35,0	+35,0	112 549	X	1,6	+23,4	+23,4
Bulgarien	16 741	X	0,2	-14,5	-14,5	32 972	X	0,5	+17,7	+17,7
Slowenien	28 417	X	0,4	+30,1	+30,1	26 295	X	0,4	+16,4	+16,4
Kroatien	15 750	X	0,2	+32,5	+32,5	8 415	X	0,1	+16,2	+16,2
Zypern	3 150	X	0,0	-5,8	-5,8	162	X	0,0	-78,0	-78,0
Norwegen	76 892	X	1,1	+8,3	+8,3	895 542	X	12,6	+19,9	+19,9
Schweiz	171 468	X	2,5	+9,0	+9,0	71 605	X	1,0	+6,8	+6,8
Türkei	170 741	X	2,5	+3,8	+3,8	105 494	X	1,5	+4,3	+4,3
Russische Föderation	121 649	X	1,8	+7,5	+7,5	83 714	X	1,2	+12,1	+12,1
Südafrika	64 785	X	1,0	+42,4	+42,4	52 863	X	0,7	+168,9	+168,9
Vereinigte Staaten von Amerika	370 681	X	5,5	-6,7	-6,7	271 483	X	3,8	+5,7	+5,7
Kanada	45 489	X	0,7	-6,7	-6,7	39 383	X	0,6	+116,6	+116,6
Mexiko	126 944	X	1,9	+59,7	+59,7	172 999	X	2,4	+393,0	+393,0
Brasilien	36 357	X	0,5	+49,3	+49,3	108 800	X	1,5	+21,3	+21,3
Indien	27 981	X	0,4	-4,2	-4,2	63 385	X	0,9	+13,4	+13,4
China	330 143	X	4,9	+9,2	+9,2	594 896	X	8,4	+4,2	+4,2
Japan	122 338	X	1,8	+38,6	+38,6	64 907	X	0,9	+15,0	+15,0
Australien	76 597	X	1,1	+36,7	+36,7	14 223	X	0,2	+40,8	+40,8

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002. - *) Kumulierte Werte erst ab Februar sinnvoll.

Außenhandel im Februar 2017

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Februar 2017	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Februar 2017	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Februar	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Februar	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro			%		1 000 Euro			%	
1 Lebende Tiere	14 520	54 059	0,4	-63,4	-34,4	53 457	118 792	0,9	+0,3	+5,8
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	438 116	903 853	6,5	+6,8	+11,5	235 418	465 017	3,3	+8,7	+13,0
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	370 317	717 631	5,2	+8,8	+13,3	341 673	716 552	5,1	-12,9	-5,6
4 Genussmittel	82 259	171 482	1,2	+2,5	+11,7	42 199	90 623	0,7	+8,8	+3,1
5 Rohstoffe	59 606	116 327	0,8	-6,5	+3,0	1 024 285	2 195 596	15,8	+4,1	+6,2
6 Halbwaren	255 345	485 766	3,5	+4,5	+1,7	397 725	807 802	5,8	-0,5	+5,1
7 Vorerzeugnisse	829 544	1 706 369	12,3	-0,4	+2,9	571 365	1 168 898	8,4	-5,5	-1,6
8 Enderzeugnisse	4 756 868	9 154 857	65,8	-2,2	+0,8	3 620 841	7 300 406	52,4	+3,3	+8,0
Insgesamt¹⁾	7 115 367	13 915 183	100	+0,6	+4,7	6 814 208	13 919 767	100	+4,1	+8,8

Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾

201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	84 473	179 636	1,3	+5,6	+10,5	19 366	36 802	0,3	+25,2	+29,3
204 Fleisch, Fleischwaren	211 703	437 237	3,1	+0,1	+10,0	65 210	136 673	1,0	-8,1	+9,2
518 Erdöl und Erdgas	0	0	0,0	-100,0	-99,2	787 229	1 796 782	12,9	-5,1	+3,5
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	108 673	216 362	1,6	+10,7	+8,4	149 894	304 194	2,2	+6,6	+6,4
708 Papier und Pappe	121 265	248 469	1,8	-6,9	-0,5	36 312	74 211	0,5	-18,1	-10,3
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	447 399	926 419	6,7	+3,2	+7,7	312 938	649 553	4,7	-4,8	-1,6
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	203 141	414 410	3,0	-4,9	-4,9	179 287	353 830	2,5	-0,6	+1,7
801 bis 807 Bekleidung	45 288	78 828	0,6	+278,0	+304,5	251 804	532 977	3,8	+0,1	+5,5
816 Kautschukwaren	78 237	159 369	1,1	-5,3	-0,6	129 172	249 393	1,8	-2,9	-3,4
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	144 550	283 755	2,0	-7,8	-1,4	159 010	318 612	2,3	-6,7	-1,9
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	408 589	826 784	5,9	-0,5	+8,2	268 058	529 095	3,8	-5,6	-3,1
841 bis 859 Maschinen	653 290	1 252 472	9,0	-4,9	-3,0	500 474	1 014 339	7,3	+1,9	+7,1
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	321 235	696 443	5,0	-5,3	-0,1	530 015	1 057 643	7,6	-3,8	-1,1
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	175 644	337 537	2,4	+37,8	+36,5	108 791	208 513	1,5	+8,3	+0,7
883 Luftfahrzeuge	20 062	38 752	0,3	+38,8	+46,4	153 217	303 205	2,2	+86,9	+74,6
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 433 347	4 567 874	32,8	-5,1	-3,7	1 047 689	2 061 033	14,8	+16,7	+21,6

Außenhandel nach Erdteilen

Afrika	172 973	325 417	2,3	+9,9	+11,6	158 620	330 098	2,4	-4,2	+11,1
Amerika	625 211	1 260 874	9,1	-10,6	-2,9	527 730	1 177 707	8,5	+13,5	+27,3
Asien	932 878	1 819 503	13,1	+7,9	+11,3	982 567	2 094 824	15,0	-6,6	-0,3
Australien-Ozeanien	87 340	178 071	1,3	+32,3	+40,1	44 299	60 053	0,4	+300,2	+63,7
Europa	5 295 930	10 328 882	74,2	+0,2	+3,9	5 100 991	10 257 085	73,7	+5,1	+8,8

Außenhandel nach ausgewählten Ländern

EU-Länder insgesamt	4 713 506	9 158 620	65,8	+0,8	+4,3	4 063 980	8 011 535	57,6	+5,5	+8,6
davon: Frankreich	618 500	1 172 112	8,4	+13,9	+11,2	337 846	663 859	4,8	+4,1	+12,2
Niederlande	590 964	1 188 935	8,5	-1,1	+1,9	592 937	1 186 780	8,5	+1,2	+1,2
Italien	372 924	732 746	5,3	+8,1	+12,2	248 963	517 382	3,7	+4,5	+17,0
Vereinigtes Königreich	514 558	1 004 158	7,2	-17,1	-12,6	278 534	558 126	4,0	+4,0	-1,2
Irland	57 872	114 373	0,8	-26,8	-14,6	30 177	51 723	0,4	+19,9	+13,0
Dänemark	172 010	331 130	2,4	+9,7	+12,4	124 769	251 795	1,8	+8,0	+15,3
Griechenland	30 649	59 721	0,4	+2,7	+5,3	7 526	16 184	0,1	-3,7	+20,4
Portugal	71 002	130 294	0,9	-4,7	+3,3	94 050	193 797	1,4	-12,7	+3,5
Spanien	336 290	656 818	4,7	-8,8	-3,2	261 202	524 358	3,8	+12,4	+17,8
Schweden	263 516	525 785	3,8	+24,5	+34,0	140 564	244 022	1,8	+28,6	+12,3
Finnland	64 573	154 434	1,1	-23,2	+12,4	63 041	120 815	0,9	-4,0	-5,7
Österreich	276 261	512 505	3,7	-2,3	-4,9	167 135	325 805	2,3	-2,3	-3,5
Belgien	274 827	508 483	3,7	+0,4	+1,6	233 025	478 755	3,4	-0,8	+5,1
Luxemburg	26 759	43 312	0,3	+17,3	+5,1	20 438	39 755	0,3	+17,1	+20,3
Malta	1 218	2 317	0,0	-46,7	-31,4	1 415	3 269	0,0	+12,3	+15,4
Estland	10 069	20 455	0,1	+19,0	-7,8	4 664	9 797	0,1	-2,6	+12,7
Lettland	19 237	38 218	0,3	-9,0	+3,9	7 899	15 723	0,1	+14,1	-4,3
Litauen	15 791	30 754	0,2	-22,7	-17,2	19 030	35 816	0,3	-31,2	-17,2
Polen	369 764	718 208	5,2	+11,8	+15,6	500 040	1 002 392	7,2	+1,6	+10,2
Tschechische Republik	275 524	540 023	3,9	+5,6	+6,6	295 131	603 405	4,3	+18,2	+24,8
Slowakei	78 717	144 883	1,0	+3,0	+1,9	246 173	406 514	2,9	+17,5	+0,1
Ungarn	126 550	247 377	1,8	-3,8	+0,0	199 421	391 068	2,8	+12,3	+19,2
Rumänien	74 845	146 434	1,1	+10,7	+21,4	119 894	232 443	1,7	+1,2	+10,9
Bulgarien	19 821	36 562	0,3	+21,7	+1,9	28 603	61 575	0,4	+16,4	+17,1
Slowenien	28 410	56 827	0,4	+2,3	+14,5	31 153	57 448	0,4	+19,3	+17,9
Kroatien	18 764	34 513	0,2	+11,2	+20,0	9 810	18 225	0,1	+16,8	+16,5
Zypern	4 092	7 242	0,1	+15,4	+5,1	541	703	0,0	-43,5	-58,5
Norwegen	62 877	139 769	1,0	-31,7	-14,3	702 850	1 598 392	11,5	+1,2	+10,9
Schweiz	177 778	349 245	2,5	+1,2	+4,9	80 485	152 090	1,1	+9,1	+8,0
Türkei	145 940	316 680	2,3	-8,7	-2,3	96 290	201 784	1,4	-8,0	-2,0
Russische Föderation	135 651	257 300	1,8	+7,6	+7,6	104 867	188 580	1,4	+36,8	+24,6
Südafrika	83 273	148 058	1,1	+71,8	+57,6	61 675	114 538	0,8	+25,2	+66,2
Vereinigte Staaten von Amerika	385 777	756 458	5,4	-11,5	-9,2	259 403	530 885	3,8	+4,1	+4,9
Kanada	36 427	81 916	0,6	-51,7	-34,0	12 597	51 980	0,4	-46,7	+24,2
Mexiko	118 411	245 355	1,8	+30,7	+44,3	117 763	290 762	2,1	+161,9	+263,2
Brasilien	37 935	74 292	0,5	+14,7	+29,3	91 089	199 888	1,4	-15,5	+1,2
Indien	33 124	61 105	0,4	-18,2	-12,4	74 716	138 101	1,0	+31,8	+22,7
China	355 514	685 657	4,9	-2,8	+2,6	511 973	1 106 869	8,0	-11,9	-3,9
Japan	83 472	205 810	1,5	+27,5	+33,9	56 758	121 665	0,9	+0,6	+7,8
Australien	70 354	146 951	1,1	+24,5	+30,6	33 269	47 492	0,3	+1304,6	+280,8

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im Januar 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in Januar 2017				in Preisen von 2010			
		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Januar 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Januar 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat						
Einzelhandel									
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	106,9	-3,1	+11,4	106,9	+11,4	102,0	+10,6	+10,6
Darunter:									
45.1	Handel mit Kraftwagen	107,1	-8,2	+12,3	107,1	+12,3	102,5	+10,8	+10,8
47	Einzelhandel insgesamt	100,6	-22,0	+3,2	100,6	+3,2	93,9	+1,3	+1,3
Einzelhandel mit ...									
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	103,1	-19,3	+1,7	103,1	+1,7	92,5	-0,6	-0,6
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	93,9	-37,5	+9,3	93,9	+9,3	90,1	+8,2	+8,2
Fachhandel mit...									
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	96,8	-29,2	+0,1	96,8	+0,1	84,7	-1,8	-1,8
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	103,2	-30,8	+7,2	103,2	+7,2	137,2	+9,2	+9,2
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	95,4	-21,5	+5,2	95,4	+5,2	90,4	+4,5	+4,5
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	86,2	-36,1	+4,6	86,2	+4,6	78,1	+2,6	+2,6
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	99,2	-22,3	+2,4	99,2	+2,4	90,7	+0,2	+0,2
Darunter mit...									
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	146,0	-20,2	+5,5	146	+5,5	186,9	+6,7	+6,7
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	101,2	-32,8	+7,0	101,2	+7,0	134,2	+9,3	+9,3
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	72,6	-18,9	+6,5	72,6	+6,5	67,2	+5,8	+5,8
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	109,0	-18,7	+4,1	109	+4,1	103,5	+3,1	+3,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobbedarf	87,3	-32,3	-3,4	87,3	-3,4	74,4	-5,7	-5,7
47.71	Bekleidung	83,0	-30,0	-2,6	83	-2,6	81,1	-3,8	-3,8
47.72	Schuhen und Lederwaren	69,0	-30,0	-8,2	69	-8,2	65,4	-10,1	-10,1
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	118,3	-14,6	+5,0	118,3	+5,0	106	+2,7	+2,7
Darunter:									
47.73	Apotheken	124,0	-7,4	+5,9	124	+5,9	105,7	+2,9	+2,9
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	90,2	-17,7	+2,2	90,2	+2,2	81,2	-2,4	-2,4
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	88,5	-40,6	+0,0	88,5	+0,0	94,7	-7,6	-7,6
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	104,3	-18,9	+8,3	104,3	+8,3	90,1	+4,8	+4,8
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	111,7	-21,4	+5,0	111,7	+5,0	108,2	+2,7	+2,7

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im Januar 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2017			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	
Einzelhandel								
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	108,2	104,9	121,9	-0,2	+2,5	+2,5	+2,8
	Darunter:							
45.1	Handel mit Kraftwagen	107,7	104,5	121,7	-1,1	+1,8	+1,8	+2,7
47	Einzelhandel insgesamt	104,4	102,8	105,4	-1,0	+1,0	+0,3	+1,3
	Einzelhandel mit ...							
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	109,2	111,3	108,4	-0,9	+0,4	+0,9	+0,2
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	95,0	90,7	97,0	-4,3	+2,3	-1,4	+4,2
	Facheinzelhandel mit...							
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	102,0	100,4	102,8	-1,7	+1,1	+2,8	+0,3
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	97,6	90,2	132,9	-0,4	-2,9	-5,8	+8,2
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	103,5	103,0	104,2	-0,5	+2,7	+2,5	+3,1
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	98,8	95,2	102,1	-2,5	+0,5	-0,4	+1,2
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,7	101,2	103,7	-0,8	+0,5	+0,0	+0,7
	Darunter mit...							
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	136,4	106,2	287,9	+2,1	+6,2	-0,8	+22,5
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	90,3	85,9	110,6	-0,8	-5,2	-6,1	-1,2
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	100,1	99,5	101,1	+0,1	+3,8	+3,3	+4,5
47.59	Möbel	104,4	104,4	104,7	-1,0	+2,9	+4,1	+1,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	96,4	71,1	111,1	-2,8	-2,9	-6,5	-1,1
47.71	Bekleidung	99,8	89,9	104,2	-1,4	-2,8	-5,1	-2,0
47.72	Schuhen und Lederwaren	97,0	99,0	96,0	-1,1	-0,7	+1,6	-1,6
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	106,9	111,2	104,3	+0,2	+2,2	+2,9	+1,8
	Darunter:							
47.73	Apotheken	107,1	106,2	107,7	-0,9	+1,6	+2,9	+0,9
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	108,3	97,6	124,1	-1,9	+0,4	-0,1	+0,9
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	60,8	55,8	51,8	-3,2	-2,0	+27,4	-14,0
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	99,9	84,1	109,0	-7,7	-0,8	-19,0	+9,6
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	106,6	108,7	104,1	-1,8	+4,5	-0,6	+11,2

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Januar 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010				
		Januar 2017	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Januar 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres-zeitraum	Januar 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres-monat	Januar bis Januar 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres-zeitraum
			Vormonat	Vorjahres-monat						
55	Beherbergung	72,9	-17,7	-1,4	72,9	65,5	-2,7	65,5	-2,7	
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	72,2	-21,6	-1,4	72,2	64,9	-2,8	64,9	-2,8	
56	Gastronomie	89,8	-24,8	-3,2	89,8	77,9	-5,2	77,9	-5,2	
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	90,3	-25,5	-1,5	90,3	77,6	-3,7	77,6	-3,7	
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	87,3	-32,6	+0,9	87,3	75,0	-1,4	75,0	-1,4	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	88,8	-8,1	-12,7	88,8	76,1	-14,8	76,1	-14,8	
56.10.3	Imbisshallen	78,0	-40,7	+0,7	78,0	68,3	-0,7	68,3	-0,7	
56.10.4	Cafés	130,6	-12,8	+21,6	130,6	112,1	+18,9	112,1	+18,9	
56.10.5	Eisdielen	16,8	-21,9	+42,0	16,8	14,3	+38,7	14,3	+38,7	
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	67,8	-38,2	-9,9	67,8	59,3	-11,3	59,3	-11,3	
56.2	Kantinen und Caterer	103,1	-14,9	-4,8	103,1	91,5	-6,3	91,5	-6,3	
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	83,5	-22,6	-2,6	83,5	73,3	-4,3	73,3	-4,3	

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Januar 2017 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2017				Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber				Veränderung der Zahl der Teilzeit-beschäftigten			
		insgesamt	Voll-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte	insgesamt	Vormonat	Vorjahres-zeitraum	Vormonat	Vorjahresmonat	insgesamt	Voll-beschäftigten	Teilzeit-beschäftigten	insgesamt
55	Beherbergung	101,1	94,2	111,4	111,4	+4,2	+4,2	+4,2	+2,7	+5,8	+7,4	+5,8	+7,4
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	104,0	93,7	121,7	121,7	+5,0	+5,0	+5,0	+2,9	+7,4	+7,4	+7,4	+7,4
56	Gastronomie	99,6	96,0	101,3	101,3	-2,5	-2,5	-2,5	-3,0	-2,4	-2,4	-2,4	-2,4
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	103,9	99,5	106,1	106,1	-1,5	-1,5	-1,5	-2,8	-0,9	-0,9	-0,9	-0,9
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	106,1	105,7	106,9	106,9	+2,1	+2,1	+2,1	-4,8	+5,6	+5,6	+5,6	+5,6
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	82,8	86,7	79,8	79,8	-3,0	-3,0	-3,0	-16,4	-12,2	-12,2	-12,2	-12,2
56.10.3	Imbisshallen	104,7	68,0	117,0	117,0	-4,9	-4,9	-4,9	-13,4	-2,6	-2,6	-2,6	-2,6
56.10.4	Cafés	147,6	109,7	154,1	154,1	-4,0	-4,0	-4,0	+27,5	-6,7	-6,7	-6,7	-6,7
56.10.5	Eisdielen	67,8	43,6	93,7	93,7	+8,4	+8,4	+8,4	+5,2	+11,7	+11,7	+11,7	+11,7
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	91,5	82,4	93,3	93,3	-9,8	-9,8	-9,8	-0,5	+5,1	+5,1	+5,1	+5,1
56.2	Kantinen und Caterer	96,5	86,3	102,6	102,6	-5,3	-5,3	-5,3	-5,0	-14,3	-14,3	-14,3	-14,3
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	100,2	95,5	103,0	103,0	-4,6	-4,6	-4,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6

Umsatzentwicklung im Großhandel im Januar 2017 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber		Januar 2017	Januar bis Januar 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Januar 2017	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		
		Vormonat	Vorjahresmonat										
		in jeweiligen Preisen											in Preisen von 2010
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	94,7	-18,3	94,8	94,7	+4,8	87,3	+1,3	87,3	+1,3	+1,3		
Großhandel mit...													
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	99,8	-10,3	+7,8	99,8	+7,8	87,2	-0,5	87,2	-0,5	-0,5		
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	100,5	-13,1	+6,2	100,5	+6,2	87,3	+4,1	87,3	+4,1	+4,1		
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	94,5	-8,4	+2,1	94,5	+2,1	88,7	+1,5	88,7	+1,5	+1,5		
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	107,6	-13,9	-2,9	107,6	-2,9	119,1	-2,7	119,1	-2,7	-2,7		
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	79,8	-57,4	-9,7	79,8	-9,7	72,8	-9,8	72,8	-9,8	-9,8		
46.7	sonstiger Großhandel	95,2	+7,5	+13,9	95,2	+13,9	90,3	+6,3	90,3	+6,3	+6,3		

Beschäftigung im Großhandel im Januar 2017 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2017			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum		
		Messzahl					Prozent	
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	107,4	108,4	104,2	-0,3	+0,8	+0,7	+1,0
Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	101,2	95,9	116,1	-0,5	-2,2	-2,6	-1,4
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	103,1	101,2	107,8	-0,3	+0,8	+0,4	+1,6
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,0	93,1	136,2	+0,1	+8,5	+5,4	+16,3
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	114,5	113,6	119,2	+0,1	+0,3	-1,3	+10,7
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	120,1	122,4	108,1	-0,4	-0,6	-0,5	-1,4
46.7	sonstiger Großhandel	112,6	111,8	116,9	-0,1	+2,0	+1,9	+2,2

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Januar 2017^{*)}

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Januar				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		Insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
		Anzahl									%	Absolut		
101	Braunschweig, Stadt	85	57	-	4	69	57	-	4	69	-1,7	-	-6	-5
102	Salzgitter, Stadt	30	26	-	4	35	26	-	4	35	+8,3	-	-1	+3
103	Wolfsburg, Stadt	45	36	-	11	35	36	-	11	35	+56,5	-1	+9	+2
151	Gifhorn	56	41	3	12	53	41	3	12	53	+20,6	+3	+4	+14
153	Goslar	45	34	2	8	29	34	2	8	29	+17,2	+1	-	+1
154	Helmstedt	31	16	-	8	17	16	-	8	17	-33,3	-1	+6	-16
155	Northeim	37	27	-	3	37	27	-	3	37	-25,0	-	-13	+1
157	Peine	42	34	-	11	36	34	-	11	36	+17,2	-	+2	+4
158	Wolfenbüttel	46	32	-	6	39	32	-	6	39	+10,3	-1	-5	+5
159	Göttingen	122	92	-	9	102	92	-	9	102	+5,7	-2	-12	+15
1	Braunschweig	539	395	5	76	452	395	5	76	452	-19,1	-1	-16	+24
241	Region Hannover	356	291	5	39	311	291	5	39	311	-3,0	-	+13	-51
	dar.: Hannover, Lhst.	187	159	3	19	165	159	3	19	165	+14,4	-	+6	+5
251	Diepholz	71	60	1	13	76	60	1	13	76	+15,4	+1	-	+19
252	Hameln-Pyrmont	42	34	1	8	37	34	1	8	37	-8,1	+1	+4	-10
254	Hildesheim	79	66	4	14	71	66	4	14	71	-4,3	+2	-1	-1
255	Holz Minden	8	6	-	1	6	6	-	1	6	-66,7	-	-2	-17
256	Nienburg (Weser)	42	33	-	9	33	33	-	9	33	+17,9	-1	+2	+7
257	Schaumburg	50	38	-	7	47	38	-	7	47	-32,1	-	-3	-29
2	Hannover	648	528	11	91	581	528	11	91	581	-5,7	+3	+13	-82
351	Celle	67	54	-	10	59	54	-	10	59	+20,0	-	+4	+8
352	Cuxhaven	53	39	-	6	43	39	-	6	43	-13,3	-1	-3	-8
353	Harburg	92	71	4	11	78	71	4	11	78	+31,5	+3	+5	+6
354	Lüchow-Dannenberg	18	17	-	6	17	17	-	6	17	+54,5	-1	+2	+9
355	Lüneburg	63	47	2	8	54	47	2	8	54	+6,8	+1	+3	+3
356	Osterholz	46	37	1	1	47	37	1	1	47	+23,3	-	-	+8
357	Rotenburg (Wümme)	86	66	-	5	84	66	-	5	84	+34,7	-1	-2	+31
358	Heidekreis	60	45	-	8	56	45	-	8	56	-13,5	-	+3	-8
359	Stade	65	53	1	11	54	53	1	11	54	+29,3	+1	+4	+3
360	Uelzen	32	26	1	11	36	26	1	11	36	+8,3	-1	+6	+8
361	Verden	59	37	1	12	40	37	1	12	40	-15,9	+1	+2	-12
3	Lüneburg	641	492	10	89	568	492	10	89	568	+12,1	+2	+24	+48
401	Delmenhorst, Stadt	28	20	-	5	24	20	-	5	24	-13,0	-	-	-
402	Emden, Stadt	20	18	-	1	26	18	-	1	26	-5,3	-	-1	-
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	59	45	-	7	44	45	-	7	44	-4,3	-	-5	-2
404	Osnabrück, Stadt	77	62	-	9	64	62	-	9	64	+10,7	-	+4	-3
405	Wilhelmshaven, Stadt	23	19	-	5	17	19	-	5	17	+0,0	-	+1	-4
451	Ammerland	48	37	1	5	44	37	1	5	44	-11,9	-	+1	-15
452	Aurich	72	59	-	3	69	59	-	3	69	+5,4	-	-5	+1
453	Cloppenburg	83	61	2	34	70	61	2	34	70	+13,0	+2	+25	+5
454	Emsland	141	100	-	24	99	100	-	24	99	+22,0	-	-1	+17
455	Friesland	37	29	1	4	32	29	1	4	32	+45,0	+1	+2	+13
456	Grafschaft Bentheim	46	37	1	15	32	37	1	15	32	+19,4	-	+8	+3
457	Leer	45	36	2	9	37	36	2	9	37	+9,1	+2	+1	-1
458	Oldenburg	64	37	-	3	51	37	-	3	51	-9,8	-1	-9	+14
459	Osnabrück	113	73	2	18	74	73	2	18	74	-22,3	+1	-1	-23
460	Vechta	52	41	-	4	48	41	-	4	48	+17,1	-1	-1	+13
461	Wesermarsch	27	23	-	4	21	23	-	4	21	+21,1	-	-1	+3
462	Wittmund	24	20	-	3	25	20	-	3	25	+17,6	-	+2	+6
4	Weser-Ems	959	717	9	153	777	717	9	153	777	+4,2	+4	+20	+27
	Land Niedersachsen	2 787	2 132	35	409	2 378	2 132	35	409	2 378	+3,5	+8	+41	+17

*) vorläufige Zahlen

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Dezember und Jahr 2016 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Güterumschlag im Dezember 2016	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag 2015	Güterumschlag 2016	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t		%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	214,6	-0,7	3 104,5	2 848,3	-8,3
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	162,3	-30,8	2 830,1	2 533,6	-10,5
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	350,1	+29,2	3 954,6	4 228,8	+6,9
Nahrungs- und Genussmittel	162,9	+6,0	1 914,6	2 080,8	+8,7
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	5,1	69,4	43,5	64,2	47,5
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	102,9	+23,8	1 117,3	1 143,8	+2,4
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	303,8	-6,1	4 034,6	3 821,7	-5,3
Chemische Erzeugnisse etc.	134,9	+2,0	1 962,2	1 861,5	-5,1
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	45,6	+45,3	513,0	590,7	+15,2
Metalle und Metallerzeugnisse	24,5	+20,1	282,8	287,2	+1,6
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	1,7	+122,8	30,9	30,1	-2,7
Fahrzeuge	10,5	+36,9	100,6	94,4	-6,2
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	9,6	26,8	79,2	86,0	8,6
Sekundärrohstoffe, Abfälle	106,7	+6,4	1 564,2	1 443,1	-7,7
Post, Pakete	-	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	8,7	+31,3	80,7	87,1	+8,0
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	13,1	+39,0	123,4	152,1	+23,2
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 657,2	+3,5	21 736,0	21 552,3	-0,8
darunter:					
Brake	106,5	-7,8	1 321,4	1 273,0	-3,7
Nordenham	80,9	-27,1	1 239,4	1 126,7	-9,1
Oldenburg	71,9	+18,2	912,2	954,8	+4,7
Osnabrück	41,3	+7,5	587,8	594,2	+1,1
Salzgitter/Beddingen	191,2	+14,4	2 605,6	2 478,1	-4,9
Braunschweig	72,6	+1,3	847,7	881,0	+3,9
Hannover einschl. Hafen Brink	59,9	-17,5	681,0	884,8	+29,9
Misburg	23,9	-11,7	315,6	300,9	-4,6
Hildesheim	45,1	-2,6	536,4	585,2	+9,1
Emden	147,6	+36,0	1 595,3	1 751,0	+9,8
Holthausen	162,3	-17,6	2 295,5	2 212,7	-3,6
Dörpen	153,4	+18,3	1 866,3	1 781,3	-4,6

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2017 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Januar		Januar bis Januar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	683 356	+22,1	683 356	+22,1
Cuxhaven	160 472	-15,5	160 472	-15,5
Brake	431 874	-19,6	431 874	-19,6
Nordenham	140 784	-48,6	140 784	-48,6
Wilhelmshaven	1 957 288	+60,8	1 957 288	+60,8
JadeWeserPort	261 758	-30,0	261 758	-30,0
Emden	340 835	+32,0	340 835	+32,0
Leer	336	+0,0	336	+0,0
Papenburg	56 605	+64,3	56 605	+64,3
Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	93 214	+12,0	93 214	+12,0
Insgesamt	4 126 522	+17,0	4 126 522	+17,0

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - März 2017

Merkmal	Maßeinheit	März	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Januar-März	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾					
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	4 804	-5,8	12 730	-5,3
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	391 840	-3,1	975 324	-2,7
Durchgang ³⁾	Anzahl	1 190	-32,6	4 334	-16,9
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	860	+54,4	2 454	+29,7
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	962	+5,4	2 867	+2,5

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulfüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar 2017

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	71	60	60	9	17	34	-	5	6	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	-	-	-	-	-	-	-	4	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	231	198	196	35	23	138	2	19	14	
D	Energieversorgung	89	56	56	22	-	34	-	10	23	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	8	8	6	2	-	-	2	-	
F	Baugewerbe / Bau	754	603	603	144	325	134	-	100	51	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 467	1 169	1 156	276	287	593	13	152	146	
H	Verkehr und Lagerei	135	112	112	46	32	34	-	8	15	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	483	308	308	118	139	51	-	8	167	
J	Information und Kommunikation	215	166	166	43	33	90	-	42	7	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	185	129	129	41	55	33	-	46	10	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	191	155	155	83	30	42	-	28	8	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	531	445	443	125	91	227	2	74	12	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	664	540	540	96	170	274	-	95	29	
P	Erziehung und Unterricht	151	125	125	16	28	81	-	19	7	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	45	37	37	7	10	20	-	4	4	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	126	105	105	21	11	73	-	14	7	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	508	422	421	54	130	237	1	40	46	
A-S	Anmeldungen insgesamt	5 860	4 638	4 620	1 142	1 383	2 095	18	666	556	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	82	68	68	12	28	28	-	8	6
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	1	1	1	-	-	-	-	2
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	201	171	169	56	49	64	2	17	13
D	Energieversorgung	57	29	29	11	-	18	-	6	22
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	3	3	2	1	-	-	2	-
F	Baugewerbe / Bau	683	544	541	109	339	93	3	78	61
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 454	1 153	1 138	313	403	422	15	146	155
H	Verkehr und Lagerei	182	150	150	62	64	24	-	19	13
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	516	371	370	122	203	45	1	9	136
J	Information und Kommunikation	169	128	128	36	31	61	-	33	8
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	207	147	147	34	77	36	-	52	8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	137	104	102	40	37	25	2	26	7
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	372	297	296	86	74	136	1	63	12
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	612	502	498	71	208	219	4	71	39
P	Erziehung und Unterricht	99	71	71	12	24	35	-	17	11
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	40	34	34	5	13	16	-	4	2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	90	65	65	18	20	27	-	18	7
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	424	343	343	48	138	157	-	38	43
A-S	Abmeldungen insgesamt	5 333	4 181	4 153	1 038	1 709	1 406	28	607	545

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar 2017

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter		
			Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung		Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-11	-8	-3	-5	0,87	0,88	0,75	0,91
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+1	-1	-1	±0	1,33	0,00	0,00	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+30	+27	-21	+48	1,15	1,16	0,63	1,42
D	Energieversorgung	+32	+27	+11	+16	1,56	1,93	2,00	1,89
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+5	+5	+4	+1	2,00	2,67	3,00	2,00
F	Baugewerbe / Bau	+71	+59	+35	+27	1,10	1,11	1,32	1,06
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+13	+16	-37	+55	1,01	1,01	0,88	1,07
H	Verkehr und Lagerei	-47	-38	-16	-22	0,74	0,75	0,74	0,75
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	-33	-63	-4	-58	0,94	0,83	0,97	0,77
J	Information und Kommunikation	+46	+38	+7	+31	1,27	1,30	1,19	1,34
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-22	-18	+7	-25	0,89	0,88	1,21	0,78
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+54	+51	+43	+10	1,39	1,49	2,08	1,16
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+159	+148	+39	+108	1,43	1,50	1,45	1,51
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+52	+38	+25	+17	1,08	1,08	1,35	1,04
P	Erziehung und Unterricht	+52	+54	+4	+50	1,53	1,76	1,33	1,85
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+5	+3	+2	+1	1,13	1,09	1,40	1,03
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+36	+40	+3	+37	1,40	1,62	1,17	1,79
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+84	+79	+6	+72	1,20	1,23	1,13	1,24
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+527	+457	+104	+363	1,10	1,11	1,10	1,12

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar 2017

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	UG (haftungsbeschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sichtliche Forderungen
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG						
Anzahl											1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	1	2	1	-	-	-	-	-	144 276
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	-	-	1	-	-	-	-	32
C	Verarbeitendes Gewerbe	6	-	1	1	5	-	-	-	-	7 113
D	Energieversorgung	1	-	1	1	-	-	-	-	-	178
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	1	-	-	-	-	-	-	-	478
F	Baugewerbe	26	9	1	1	11	5	-	-	-	3 985
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	26	5	1	1	15	4	-	1	-	25 039
H	Verkehr und Lagerei	8	4	3	3	1	-	-	-	-	59 860
I	Gastgewerbe	14	8	-	-	3	2	-	1	-	867
J	Information und Kommunikation	5	-	-	-	3	2	-	-	-	391
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2	1	-	-	1	-	-	-	-	645
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3	-	1	-	1	1	-	-	-	347
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	22	3	1	-	16	2	-	-	-	82 006
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6	2	1	-	2	1	-	-	-	1 336
P	Erziehung und Unterricht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1	1	-	-	-	-	-	-	-	690
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1	1	-	-	-	-	-	-	-	805
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4	2	-	-	-	2	-	-	-	76
A-S	Insgesamt	130	38	12	8	59	19	-	2	-	328 124

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar 2017

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%	1 000 €
Insgesamt	987	58	16	1 061	1 073	-1,1	388 299	366
Nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
unter 5 000 Euro	44	14	3	61	66	-7,6	209	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	626	25	11	662	673	-1,6	14 048	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	254	9	1	264	270	-2,2	28 032	106
250 000 bis unter 500 000 Euro	29	3	1	33	22	+50,0	11 361	344
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	12	1	-	13	21	-38,1	8 855	681
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	12	5	-	17	19	-10,5	33 172	1 951
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	8	1	-	9	2	+350,0	112 117	12 457
25 000 000 Euro und mehr	2	-	-	2	-	x	180 505	90 253
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	-	x	3	-	x	144 276	48 092
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	x	1	-	x	32	32
Verarbeitendes Gewerbe	5	1	x	6	9	-33,3	7 113	1 186
Energieversorgung	1	-	x	1	1	-	178	178
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	1	-	x	1	1	-	478	478
Baugewerbe	22	4	x	26	20	+30,0	3 985	153
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	21	5	x	26	19	+36,8	25 039	963
Verkehr und Lagerei	6	2	x	8	7	+14,3	59 860	7 483
Gastgewerbe	10	4	x	14	16	-12,5	867	62
Information und Kommunikation	3	2	x	5	2	+150,0	391	78
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2	-	x	2	1	+100,0	645	323
Grundstücks- und Wohnungswesen	1	2	x	3	3	-	347	116
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	13	9	x	22	13	+69,2	82 006	3 728
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3	3	x	6	11	-45,5	1 336	223
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	-	-	x	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Sozialwesen	1	-	x	1	7	-85,7	690	690
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1	-	x	1	2	-50,0	805	805
Sonstige Dienstleistungen	1	3	x	4	3	+33,3	76	19
Zusammen	95	35	x	130	115	+13,0	328 124	2 524
Nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	34	4	x	38	45	-15,6	6 916	182
Personengesellschaften	10	2	x	12	8	+50,0	210 286	17 524
darunter GmbH & Co. KG	8	-	x	8	6	+33,3	208 753	26 094
GbR	2	1	x	3	2	+50,0	1 348	449
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	51	27	x	78	58	+34,5	110 912	1 422
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	41	18	x	59	43	+37,2	99 746	1 691
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	10	9	x	19	15	+26,7	11 166	588
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	x	-	-	-	-	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	-	2	x	2	1	+100,0	9	5
Sonstige Rechtsformen	-	-	x	-	3	x	-	-
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	53	23	x	76	57	+33,3	44 680	588
darunter bis 3 Jahre alt	22	10	x	32	32	-	4 780	149
8 Jahre und älter	42	11	x	53	55	-3,6	283 441	5 348
Nach Zahl der Beschäftigten								
1 Arbeitnehmer/-in	12	3	x	15	9	+66,7	112 951	7 530
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	19	3	x	22	17	+29,4	3 268	149
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	8	-	x	8	11	-27,3	4 297	537
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	9	-	x	9	14	-35,7	18 399	2 044
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	2	-	x	2	-	x	147 652	73 826
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-in	45	29	x	74	64	+15,6	41 557	562
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	6	-	x	6	4	+50,0	8 296	1 383
Ehemals selbstständig Tätige	167	17	2	186	199	-6,5	22 684	122
Verbraucher	708	3	14	725	742	-2,3	27 133	37
Nachlässe	11	3	x	14	13	+7,7	2 062	147
Zusammen	892	23	16	931	958	-2,8	60 175	65

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014			2015			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Bevölkerung

124 11	Bevölkerung am Monatsende ^{1), 2)}	1 000	7 826,7	7 926,6	7 825,5	7 825,6	7 826,7	7 884,3	7 897,6	7 912,2	7 926,6
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 233	3 353	3 192	1 989	4 319	4 444	3 609	2 008	3 750
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 534	5 599	5 889	4 886	7 729	6 214	5 777	5 301	4 941
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 298	7 705	7 371	6 868	10 268	6 818	7 737	7 401	7 699
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	19	20	22	21	18	16	17	16	19
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 764	- 2 106	- 1 482	- 1 982	- 2 539	- 604	- 1 960	- 2 100	- 2 758
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	21 847	27 727	26 757	19 390	17 431	32 150	38 262	33 910	33 441
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	11 598	17 221	13 509	10 106	9 126	19 159	23 942	24 171	24 904
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 315	17 448	21 300	17 588	14 144	22 120	23 555	17 449	17 237
	darunter: in das Ausland	Anzahl	7 095	7 254	6 974	7 583	5 875	9 046	8 812	7 507	8 508
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 4 531	+ 10 279	+ 5 457	+ 1 802	+ 3 287	+ 10 030	+ 14 707	+ 16 461	+ 16 204
	innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	24 821	27 520	29 106	24 458	22 635	30 909	34 521	30 306	29 912

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015			2016			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte^{4), 5)}										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾											
	Frauen	1 000	2 784,0	2 820,3	2 784,0	2 840,6	2 816,1	2 818,9	2 820,3	2 900,6	2 874,6
	Ausländer/-innen	1 000	1 270,6	1 290,6	1 270,6	1 295,5	1 291,0	1 293,3	1 290,6	...	...
	Teilzeitbeschäftigte ⁷⁾	1 000	179,7	201,3	179,7	188,9	184,1	191,9	201,3	...	...
	darunter: Frauen ⁷⁾	1 000	770,9	796,5	770,9	779,3	782,3	788,4	796,5	...	...
	darunter: Frauen ⁷⁾	1 000	637,4	655,5	637,4	645,3	648,4	652,2	655,5	...	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen⁸⁾											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	37,4	37,8	37,4	39,0	33,9	36,4	37,8	39,2	34,4
	Produzierendes Gewerbe	1 000	835,0	837,1	835,0	851,4	840,5	837,6	837,1	860,0	850,2
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	629,5	635,5	629,5	642,1	635,7	636,3	635,5	655,3	648,8
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	407,7	413,9	407,7	415,2	413,0	413,7	413,9	423,4	422,6
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	366,4	369,9	366,4	371,7	371,9	372,2	369,9	382,3	381,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2016			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

132 11	Arbeitsmarkt⁹⁾										
	Arbeitslose	1 000	256,4	252,6	243,2	242,5	247,8	247,4	243,2	241,7	246,4
	darunter: Frauen	1 000	118,2	113,6	113,9	112,8	113,8	112,3	110,3	109,2	110,2
	Arbeitslosenquote ¹⁰⁾										
	insgesamt	%	6,1	6,0	5,8	5,8	5,9	5,9	5,8	5,7	5,8
	Frauen	%	6,1	5,8	5,8	5,8	5,8	5,7	5,6	5,5	5,6
	Männer	%	6,2	6,2	5,8	5,8	6,0	6,0	5,9	5,9	6,1
	Ausländer/-innen	%	17,2	19,2	17,0	17,4	17,8	19,7	19,7	19,8	20,1
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,5	5,7	5,1	4,8	4,9	6,2	5,5	5,3	5,3
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	9 718	...	5 953	6 480	12 967	4 702	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ¹¹⁾	Anzahl	55 325	62 703	58 564	58 614	57 341	64 813	65 406	63 716	62 036

EVAS	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015			2016			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II⁴⁾										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	593 067	593 739	590 142	588 778	586 052	596 405	595 231	597 718	599 767
	darunter: Frauen	Anzahl	301 985	301 824	300 419	299 700	297 908	299 241	298 310	299 019	299 682
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	406 529	405 340	401 911	400 055	398 018	408 078	407 461	408 535	409 668
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	151 027	154 528	153 613	154 342	153 775	156 984	157 776	159 478	160 601
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	143 894	148 246	147 604	148 337	147 829	151 020	151 823	153 566	154 724

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). Das seit 2005 angewandte Zahl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab. - 5) Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der BA. - 6) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 7) Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; Im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen mit "ohne Angabe" eine Änderung der Daten ab 1999. - 8) Abgrenzung nach WZ 2008. - 9) Quelle: BA; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 10) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 11) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich der Meldungen von öffentlichen Stellen durch kooperierende Unternehmen im automatisierten Verfahren.

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 339	1 336	1 265	1 622	1 395	1 236	1 260	1 862	583
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 223	1 195	1 170	1 483	1 292	1 107	1 119	1 583	517
	umbauter Raum	1 000 m³	1 347	1 431	1 305	1 592	1 340	1 308	1 430	2 196	622
	Wohnfläche	1 000 m²	265	280	255	312	265	257	279	428	122
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	341 870	374 611	335 127	414 440	343 702	344 733	373 604	585 543	166 083
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	255	283	219	330	215	286	278	407	108
	umbauter Raum	1 000 m³	1 653	2 094	1 666	2 451	1 902	2 586	1 507	2 730	815
	Nutzfläche	1 000 m²	240	275	232	393	263	355	217	382	102
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	169 014	193 376	170 464	279 070	190 321	272 068	144 941	245 091	245 091
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 528	2 842	2 341	3 059	2 464	2 655	2 943	5 191	1 221
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 667	12 350	10 920	13 792	11 811	11 557	12 209	18 168	5 610

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾	t	161 552	167 556	167 565	156 510	163 480	171 096	182 380	173 787	163 976
darunter:										
Rinder insgesamt	t	13 347	14 395	16 385	13 370	12 753	15 372	17 933	15 596	13 389
darunter: Kälber	t	1 539	1 718	1 584	1 740	1 466	1 658	1 879	2 049	1 568
Jungrinder	t	19	25	22	17	16	22	34	32	37
Schweine	t	148 058	153 012	151 007	142 951	150 619	155 550	164 276	158 011	150 471
413 22 Geflügelfleisch	t	78 409	73 593	77 202	83 629	80 233	67 954	76 399	76 531	73 192
413 23 Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	374 997	388 104	373 866	392 187	387 301	397 515	397 436	415 125	396 585

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾										
Betriebe	Anzahl	1 884	1 907	1 916	1 926	1 893	1 912	1 911	1 909	1 879
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	479	485	486	484	482	487	488	487	486
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	60 906	61 826	64 648	53 469	60 805	60 425	66 569	54 791	63 666
Entgelte	Mio. €	1 998	2 019	2 387	1 915	1 830	1 924	2 463	1 954	1 948
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 133	16 252	16 987	14 947	13 242	16 319	17 895	17 978	14 961
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 676	7 736	7 984	6 968	6 228	8 275	8 803	8 473	7 313

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁵⁾	Anzahl	207	219	207	207	208	219	219	219	217
431 11 Tätige Personen ⁵⁾	Anzahl	20 654	20 660	20 755	20 694	20 688	20 718	20 731	20 700	20 472
431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	1 000 h	660	1 112	2 731	2 486	2 680	2 530	2 861	2 498	2 709
431 11 Entgelte	Mio. €	91,3	93,1	143,5	83,4	80,1	88,7	147,0	85,8	84,3
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 551,8	3 193,2	3 917,4	3 681,9	3 973,9	3 638,1	3 577,1	3 567,0	4 011,4

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾										
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	47	48	47	47	47	49	49	48	49
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	4 879	4 988	5 352	3 973	3 066	5 333	5 608	4 002	3 100
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	1 203	1 233	1 319	998	802	1 323	1 339	1 004	789
gewerblicher Bau	1 000 h	2 010	2 018	2 215	1 600	1 348	2 102	2 258	1 609	1 376
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 667	1 737	1 818	1 375	915	1 907	2 011	1 389	935
Entgelte	Mio. €	144	149	174	145	119	151	185	150	127
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	650	700	843	789	318	797	886	893	375
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	155	157	191	170	77	172	182	182	79
gewerblicher Bau	Mio. €	286	299	368	330	147	338	364	369	170
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	210	243	284	289	94	288	341	342	126

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.
441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾											
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	36	38	36	37	36	37	38	39	38	
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 503	11 792	11 411	11 725	11 630	11 376	11 795	12 126	11 871	
Entgelte	Mio. €	285	303	284	285	304	282	299	306	323	
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	972	1 025	915	1 000	1 237	780	987	1 042	1 292	

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
Beschäftigte (Index)	2010=100	107,3	107,2	107,8	107,3	106,5	106,8	108,1	107,7	107,4
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	110,1	107,6	106,3	147,1	90,4	106,7	110,3	115,9	94,7
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	103,1	101,2	100,6	136,9	86,2	99,7	103,4	106,7	87,3

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.).

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017				
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)}												
	Beschäftigte (Index)	2010=100	104,0	104,5	105,1	105,2	103,4	105,0	105,7	105,5	104,4	
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	107,0	109,3	108,6	126,2	97,6	110,2	113,3	129,1	100,6	
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	100,9	102,5	102,1	119,6	92,7	102,8	105,5	120,5	93,9	
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	104,7	106,5	106,4	105,8	106,6	106,8	108,7	108,4	108,2	
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	111,4	115,8	120,0	105,4	95,9	116,8	129,9	110,2	106,9	
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	107,5	110,8	115,5	101,5	92,2	111,6	123,9	105,2	102,0	
452 13 Gastgewerbe^{*)}												
	Beschäftigte (Index)	2010=100	108,1	107,0	105,6	106,5	100,8	108,5	103,5	105,0	100,2	
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	112,9	114,9	102,7	110,5	85,7	121,9	98,3	107,8	83,5	
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	101,7	101,4	92,1	98,8	76,6	106,9	86,3	94,6	73,3	
454 12 Tourismus²⁾												
	Gästekünfte	1 000	1 120,4	1 174,7	937,4	746,5	670,3	1 346,7	927,6	778,6	718,5	
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	123,3	127,5	118,3	77,4	79,4	132,9	103,3	76,5	79,7	
	Gästeübernachtungen	1 000	3 442,5	3 563,9	2 406,3	2 053,2	1 884,8	4 177,1	2 359,9	2 071,0	1 976,5	
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	304,3	308,0	272,2	193,5	187,4	310,0	236,8	182,2	188,7	

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015			2016				
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
Verkehr												
462 41 Straßenverkehrsunfälle												
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 300	3 249	3 564	3 716	3 123	3 777	3 470	3 356	2 935	
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 767	2 715	2 949	3 108	2 546	3 308	2 876	2 776	2 365	
	getötete Personen	Anzahl	38	34	27	37	47	41	36	35	28	
	verletzte Personen	Anzahl	3 569	3 561	3 786	3 966	3 245	4 170	3 726	3 539	3 120	
462 51 Kraftfahrzeuge⁴⁾												
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	34 357	34 128	38 542	35 229	32 424	33 653	30 213	31 084	29 745	
	darunter:											
	Personenkraftwagen ⁵⁾	Anzahl	30 103	29 406	34 623	31 354	28 288	28 854	26 433	27 093	24 720	
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 129	2 370	2 211	2 558	2 609	2 236	2 164	2 637	2 588	
463 21 Binnenschifffahrt												
	Güterempfang	1 000 t	1 093,0	1 084,5	1 175,8	1 123,2	959,1	1 056,1	1 302,5	1 206,7	1 004,1	
	Güterversand	1 000 t	1 014,1	992,4	1 029,6	978,6	892,4	892,6	1 016,7	1 074,6	913,9	

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017				
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
Außenhandel												
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁶⁾		Mio. €	6 898,3	7 112,0	7 179,3	6 156,7	6 217,6	7 697,9	7 692,9	6 637,5	6 799,8	
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	859,1	894,9	909,9	845,5	809,5	897,7	936,8	858,4	941,8	
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 917,4	6 031,1	6 116,2	5 189,7	5 325,7	6 574,4	6 495,8	5 510,2	5 562,0	
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	53,3	53,1	51,4	48,0	49,2	52,2	49,3	50,0	56,7	
	Halbwaren	Mio. €	238,5	226,5	219,8	228,1	233,3	206,6	234,5	221,6	230,4	
	Fertigwaren	Mio. €	5 625,5	5 751,5	5 845,0	4 913,6	5 043,2	6 315,6	6 211,9	5 238,6	5 274,8	
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	860,6	820,1	817,0	700,0	824,8	796,3	918,2	719,8	876,8	
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 765,0	4 931,4	5 028,0	4 213,6	4 218,4	5 519,3	5 293,7	4 518,9	4 398,0	
	davon nach: Europa	Mio. €	5 063,1	5 190,9	5 415,7	4 354,7	4 652,0	5 228,1	5 783,6	4 798,8	5 033,0	
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 455,7	4 552,6	4 778,4	3 856,1	4 108,1	4 597,3	5 063,9	4 313,1	4 445,1	
	Afrika	Mio. €	153,8	141,5	131,0	162,7	134,3	131,6	137,1	143,1	152,4	
	Amerika	Mio. €	761,5	732,7	671,6	634,8	598,9	651,7	719,7	669,9	635,7	
	Asien	Mio. €	839,5	953,6	883,0	942,2	770,1	1 592,8	967,1	929,1	886,6	
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	78,7	88,1	76,9	61,1	61,1	89,5	80,4	95,5	90,7	
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁶⁾		Mio. €	6 747,9	6 595,9	6 834,0	6 298,9	6 243,2	6 825,5	7 302,4	6 380,8	7 105,6	
	Einfuhr											
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	689,5	708,0	706,6	725,0	669,5	691,4	758,4	720,4	718,2	
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 797,7	5 517,0	5 806,4	5 304,7	5 289,8	5 733,1	6 059,7	5 160,9	5 858,5	
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	1 274,3	963,2	1 180,9	1 092,8	1 084,6	1 062,0	1 123,6	827,6	1 171,3	
	Halbwaren	Mio. €	452,1	406,7	444,7	389,8	368,5	371,9	419,2	388,1	410,1	
	Fertigwaren	Mio. €	4 071,3	4 147,2	4 180,9	3 822,0	3 836,7	4 299,2	4 516,9	3 945,2	4 277,1	
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	630,1	588,5	642,5	486,0	583,3	580,1	587,6	506,7	597,5	
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 441,1	3 558,7	3 538,4	3 336,0	3 253,4	3 719,2	3 929,2	3 438,4	3 679,6	
	davon: Europa	Mio. €	5 055,3	4 881,6	5 233,9	4 713,0	4 575,8	5 150,0	5 436,8	4 546,4	5 156,1	
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 853,5	3 909,7	4 019,0	3 626,9	3 529,2	4 149,0	4 460,4	3 684,8	3 947,6	
	Afrika	Mio. €	189,3	160,3	181,8	173,8	131,4	235,8	126,7	189,1	171,5	
	Amerika	Mio. €	519,4	528,5	510,6	496,8	460,1	421,1	725,8	638,4	650,0	
	Asien	Mio. €	961,0	1 006,3	890,8	902,3	1 050,3	1 007,7	995,5	1 002,4	1 112,3	
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	22,8	19,0	16,7	12,4	25,6	11,0	17,4	4,5	15,8	

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 5) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 6) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 / 2016			2016 / 2017				
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	4 983	4 771	4 555	4 126	5 348	4 571	4 572	4 162	5 860	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 678	4 219	4 469	5 889	5 189	3 931	4 384	5 874	5 333	
524 11	Insolvenzen											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 322	1 306	1 287	1 423	1 073	1 169	1 370	1 313	1 061	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	154	154	156	158	115	126	152	171	130	
	Verbraucher	Anzahl	935	922	882	1 028	742	824	980	942	725	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	210	208	225	209	199	205	216	175	186	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	23	22	24	28	17	14	22	25	20	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	209 908	289 571	212 931	212 294	125 137	220 862	375 416	434 121	388 299	

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015			2016			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	100,5	100,5	99,7	102,2	100,6	99,9	99,8	101,1	101,3
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	110,7	114,0	109,0	113,6	127,6	94,0	116,4	116,9	128,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	106,6	106,9	105,7	106,1	106,8	108,1	107,4	108,0	108,1
	Nettokalbmieten	2010=100	107,0	108,3	107,6	107,9	107,9	108,8	108,9	109,0	109,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015			2016			
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2010 = 100	113,3	115,7	113,2	113,4	113,7	114,4	115,5	116,1	116,6
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015			2016			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste⁹⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste¹⁰⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹¹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

männlich	€	3 937	3 985	3 610	3 616	3 646	3 616	3 651	3 676	3 708
weiblich	€	3 203	3 314	2 984	2 994	3 021	3 067	3 082	3 114	3 124
Leistungsgruppe 1 ¹²⁾	€	6 946	7 075	6 169	6 192	6 256	6 223	6 267	6 335	6 385
Leistungsgruppe 2 ¹²⁾	€	4 516	4 588	4 132	4 149	4 179	4 162	4 200	4 238	4 262
Leistungsgruppe 3 ¹²⁾	€	3 263	3 299	3 038	3 045	3 060	3 030	3 069	3 094	3 115
Leistungsgruppe 4 ¹²⁾	€	2 638	2 676	2 490	2 483	2 498	2 477	2 512	2 537	2 548
Leistungsgruppe 5 ¹²⁾	€	2 046	2 182	1 964	1 962	1 968	2 038	2 081	2 088	2 097
Produzierendes Gewerbe	€	4 120	4 113	3 718	3 729	3 760	3 665	3 733	3 742	3 783
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 331	5 367	4 603	4 601	4 739	4 734	4 684	4 644	4 701
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 313	4 288	3 850	3 853	3 891	3 828	3 854	3 849	3 915
Energieversorgung	€	5 711	5 455	5 066	4 973	4 994	4 667	4 735	4 834	4 796
Wasserversorgung ¹³⁾	€	3 465	3 496	3 237	3 226	3 267	3 269	3 224	3 240	3 235
Baugewerbe	€	3 241	3 311	3 079	3 149	3 148	2 909	3 174	3 237	3 201
Dienstleistungsbereich	€	3 484	3 599	3 255	3 258	3 286	3 332	3 341	3 378	3 396
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 141	3 217	2 893	2 897	2 918	2 974	2 976	2 970	2 990
Verkehr und Lagerei	€	2 845	2 912	2 671	2 693	2 717	2 736	2 760	2 753	2 745
Gastgewerbe	€	2 155	2 203	2 086	2 096	2 105	2 111	2 144	2 144	2 162
Information und Kommunikation	€	4 819	4 925	4 381	4 387	4 412	4 449	4 448	4 486	4 478
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	5 128	5 331	4 269	4 304	4 369	4 369	4 368	4 444	4 475
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	3 974	4 193	3 714	3 716	3 772	3 858	3 906	3 894	3 862
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 349	4 573	3 909	3 904	3 920	4 054	4 068	4 091	4 148
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 259	2 428	2 172	2 154	2 178	2 291	2 288	2 349	2 353
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 572	3 661	3 451	3 467	3 467	3 482	3 496	3 573	3 597
Erziehung und Unterricht	€	4 210	4 385	4 128	4 168	4 168	4 255	4 286	4 338	4 330
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 526	3 669	3 338	3 341	3 375	3 369	3 437	3 511	3 518
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 667	4 525	4 060	4 032	4 398	4 042	4 006	3 940	4 069
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 393	3 609	3 201	3 212	3 256	3 417	3 366	3 433	3 408

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2012 die Vergleichbarkeit der Daten mit dem früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. - 10) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 11) Einschließlich Beamte/-innen. - 12) Leistungsgruppe (Lgr.): 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 13) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2015 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
Sozialversicherungspflichtige Ausländerinnen und Ausländer mit hoher Qualifikation (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2015 Abweichung der Rapsrerträge 2014 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2008 bis 2013) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2015 Neugründungen von Einzelunternehmen 2014 - Anteil der Frauen an den Gründungspersonen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2015 Der kommunale Finanzausgleich 2015 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2014
Finanzierungssaldo der kreisfreien Städte und Landkreisbereiche 2014
- Heft 6/2015 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene)
Handwerksbesatz und tätige Personen 2012 nach Gewerbegruppen (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2015 Anteil des als ökologische Vorrangfläche vorgesehenen Ackerlandes am gesamten Ackerland und Aufteilung nach Art im Jahr 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 9/2015 Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege in Niedersachsen am 1. März 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2015 Ausgeschöpftes Einbürgerungspotential der kreisfreien Städte und Landkreise (A4-Karte, Kreisebene)
Anteil der ausländischen Staatsangehörigen an der Bevölkerung Niedersachsens 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2015 Bevölkerungsveränderungen in Niedersachsen vom 31.12.2013 bis 31.12.2014 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2016 Beteiligte und Verunglückte bei Seniorenunfällen (65 Jahre und älter) 2010 und 2014 je 10 000 Seniorinnen und Senioren (2 Karten, Kreisebene)
- Heft 3/2016 Abweichung der Erträge der Wintergerste 2015 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2009 bis 2014) (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2016 Entwicklung der Erwerbstätigendichte in den Jahren 2000 bis 2014 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2016 Der kommunale Finanzausgleich 2016 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
- Heft 6/2016 Finanzierungssaldo in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte)
Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)
- Heft 7/2016 Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien insgesamt 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)
- Heft 9/2016 Privathaushalte mit mindestens einer Person ab 65 Jahren in Niedersachsen 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene)
Fertiggestellte neue Wohnungen je 10 000 Einwohner/-innen und Wohnungen nach Gebäudetyp in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2015 (A4-Karte, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 10/2016 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2015 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 11/2016 Kaufwerte für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
Veränderung des Hektarpreises für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
Kaufwerte für Bauland 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
Veränderungen des Quadratmeterpreises Bauland 2010 bis 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2016 Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen vom 31.12.2016 bis zum 31.12.2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche jährliche Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen 2005 bis 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
Wanderungsgewinne bzw. -verluste 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Wanderungsgewinne bzw. -verluste 2005 bis 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2017 Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Ganztagesbetreuungsquote von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2017 Anteil der Haushalte mit Breitband-Internetanschluss 2016 in den Regionen Europas (NUTS2)
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) soziale Netzwerke genutzt haben
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Online-Käufe getätigt haben
- Heft 3/2017 Abweichung der Erträge von Winterraps 2016 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2017 Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in – (A4-Karte, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im März 2017

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> – m 1 / 2017	Verarbeitendes Gewerbe	K
E I 3	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Januar 2017	
Wohnungswesen		
F II 1 bis F II 4 – j / 2015	Bautätigkeit 2015	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a – m 12 / 2016	Beherbergung im Reiseverkehr Dezember 2016 - Schnellbericht	RG
Schulden und Personal		
L III 1 – j / 2015	Schulden des Landes, der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise sowie der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen am 31. Dezember 2015	G
L III 2 – j / 2012	Personal im öffentlichen Dienst am 30 Juni 2012	G
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe		
O II 5 – 5j / 2013	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013 Heft 5: Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	L
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung		
Q I 2 – 3j / 2013	Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2013	L

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 4. Vj. 2015	K, gr. St.	12/2016, S. 709
Bevölkerungsstand im Dezember 2015	K, gr. St.	12/2016, S. 707
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2016	K, gr. St.	12/2016, S. 713
Arbeitslose im Dezember 2016	K	4/2017, S. 169
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2016	K, gr. St.	3/2017, S. 111
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2015	K, gr. St.	8/2016, S. 452
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2015	K, gr. St.	8/2016, S. 454
Gewerbeanzeigen Januar 2017	L	4/2017, S. 182
Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 2. Vierteljahr 2016	L	1/2017, S. 26
Staatliche Kassenergebnisse 2014 und 2015 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	5/2016, S. 277
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2017	L	3/2017, S. 128
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern am 30. Juni 2015	L	3/2017, S. 133